

Fabian Seitz 666
Viktoria Bamberg



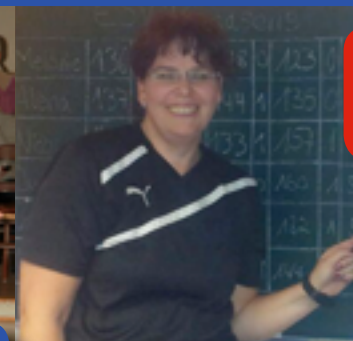
Christopher Kratz 1068
KRC Kipfenberg



Andreas Kühn 1060
SV Geiseltal Mücheln



Sandra Pirner-Weiß 629
Walhalla Regensburg



Torsten Reiser 680
Rot-Weiß Zerst



Matthias Noack 1040
Semper Berlin

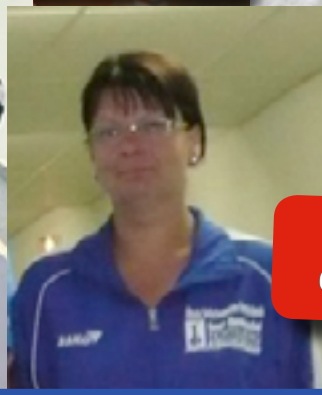


Dragan Valjak 645
ESV Villingen

Anett Reumschüssel 504
Motor Mickten Dresden



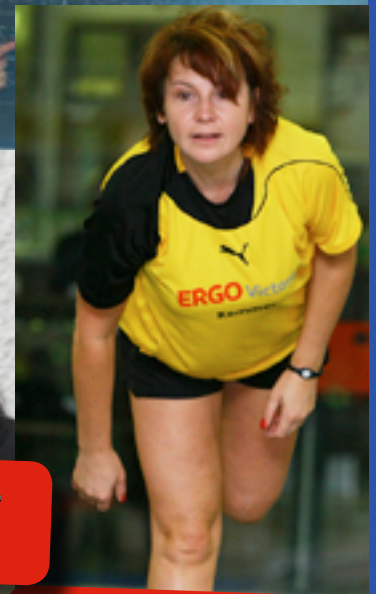
Agnes Kaufmann 500
KSV Cranzahl



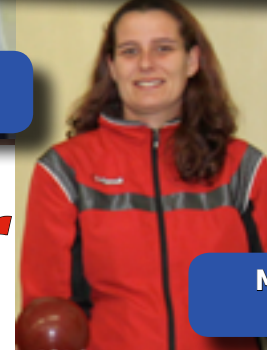
Corinna Kastner 631
Victoria Bamberg



Beata Wlodarczyk 639
Victoria Bamberg



Marlis Wurscher 486
SSV Brand-Erbisdorf



Top im September

Die Spieler/-innen des Tages 120 - 100 - 200 (Spieltag 1-3)

INFO

TALK

CJ SPIELTAG macht das Kegelwochenende noch attraktiver. In dieser vorliegenden frei verfügbaren Ausgabe finden sich nicht nur alle Spielinformationen zu den ersten beiden Spieltagen in der noch jungen Saison. Interaktiv bietet **CJ SPIELTAG** bei einer bestehenden Onlineverbindung einen

Berichte von GESTERN Paarungen von HEUTE Spiele von MORGEN

komfortablen Zugriff auf alle aktuellen Informationen von dkbc.zliga.de – und zwar da, wo Sie diese benötigen und auch genau jene, die sie gerade suchen – zum Beispiel vom 3. Spieltag.

Wenn Sie auch in den kommenden Wochen **CJ SPIELTAG** nicht missen wollen, abonnieren Sie es noch heute – und Sie erhalten es bequem in Ihr Mailpostfach. Die zehn Euro für die gesamte Saison sind überdies auch noch gut investiert. Sie kommen der DKBC-Jugend zugute.

Michael Hohlfeld

CJ SPIELTAG DER KEGEL-KOMPASS

Ein Klick auf die Tabelle öffnet die letzten Ergebnisse und die aktuelle Tabelle.

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	PIH	MP Aw.	PIH
1.	Victoria Bamberg	2	16,0 : 0,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0
2.	KC Schrezheim	2	10,5 : 5,5	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	4,5 : 3,5	2 : 0
3.	Kriemhild Lorsch	2	10,5 : 5,5	2 : 2	3,5 : 4,5	0 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0
4.	KV Liedolsheim	2	9,0 : 7,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
5.	Walthalla Regensburg	2	8,0 : 8,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
6.	SKK Poing	2	7,0 : 9,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
7.	Schützengilde Bayreuth	2	7,0 : 9,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
8.	ESV Pirmasens	2	7,0 : 9,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
9.	ESV Schweinfurt	2	3,0 : 13,0	0 : 4	1,0 : 7,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
10.	DJK Ingolstadt	2	2,0 : 14,0	0 : 4	0,0 : 8,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2

2. SPIELTAG

Lorsch – Schrezheim 3,5:4,5

Ein Klick auf die Ansetzung mit Ergebnis über den Spielberichten bzw. -statistiken öffnet die Webseite zur Paarung mit ausführlichen Informationen (soweit vorhanden)

+++ LIVETICKER +++

Hinter diesem Button auf einer Seite dieser Ausgabe verbirgt sich der Zugang zu aktuellen Live-Informationen, selbst dann – wenn der Ticker noch gar nicht geöffnet ist. Am kommenden Wochenende beispielsweise mit Informationen zum vorgezogenen 10. Spieltag in den DKBC-Bundesligen bei den Männern und Frauen.

Ein Klick auf Ansetzungen öffnet den Spielplan der Liga

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag
So. 29.09.	12:00	ESV Schweinfurt – ESV Pirmasens
So. 29.09.	12:00	Kriemhild Lorsch – Schützeng. Bayreuth
So. 29.09.	12:00	Walthalla Regensburg – DJK Ingolstadt
So. 29.09.	12:00	Victoria Bamberg – SKK Poing
So. 29.09.	12:00	KC Schrezheim – KV Liedolsheim

CJ Spieltag und dkbc.zliga.de – Das Bundesliga- und Pokalportal des DKBC – verbinden ein ausdrucksfähiges Online-Magazin mit den Möglichkeiten des Internet. Einfach und bequem – eine Saison lang für einmalig zehn Euro.

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

CJ-Spieltag unterstützt die Jugendarbeit – damit die Kugeln auch morgen rollen.

CLASSIC-JOURNAL SPIELTAG

Das moderne Tablet-Magazin für Classic-Kegler – im vergangenen Halbjahr erfolgreich getestet – ist auch 2013/14 erhältlich

CJ SPIELTAG – das Tablet-Magazin des DKBC informiert aktuell und ausführlich über die nationalen Wettbewerbe des vorangegangenen Wochenendes.

CJ SPIELTAG wird per Mail spätestens freitags zur Verfügung gestellt. Das Abonnement beträgt einmalig zehn Euro und sichert den Bezug aller Ausgaben per Mail bis zum Saisonende der Bundesliga. Die Bezahlung erfolgt per Paypal oder Überweisung. Die Einnahmen gehen in die Nachwuchsarbeit des DKBC.

BESTELLINFORMATIONEN HIER!

Der Bezug von CJ-Spieltag endet mit der Berichterstattung vom Saisonfinale 2013/14. Das Ende der Bezugsdauer bedarf keiner Kündigung. Zum 1. September 2014 wird für die Saison 2014/15 ein neues Saison-Abonnement angeboten.

CJ-SPIELTAG SPEZIAL: Interview mit Philipp Braun (KSV Kuhardt), der in der Jugendrunde Rheinland-Pfalz 678 Kegel erzielte.

1. Spieltag		Ergebnis	
ESV Schweinfurt	– Kriemhild Lorsch	1 : 7	(7:17; 3220:3442)
Walhalla Regensburg	– Schützeng. Bayreuth	7 : 1	(15:9, 3322:3151)
Victoria Bamberg	– ESV Pirmasens	8 : 0	(20,5:3,5, 3546:3140)
KV Liedolsheim	– DJK Ingolstadt	6 : 2	19:5, 3392:2899)
KC Schrezheim	– SKK Poing	6 : 2	(14:10, 3329:3206)

2. Spieltag		Ergebnis	
Kriemhild Lorsch	– KC Schrezheim	3.5 : 4.5	(11:13, 3308:3316)
ESV Pirmasens	– Walhalla Regensburg	7 : 1	(16:8, 3384:3254)
DJK Ingolstadt	– Victoria Bamberg	0 : 8	(4:20, 3089:3436)
SKK Poing	– KV Liedolsheim	5 : 3	(12,5:11,5; 3366:3359)
Schützeng. Bayreuth	– ESV Schweinfurt	6 : 2	(15:9, 3156:3050)

Aufsteiger Poing sorgte für einen Paukenschlag Meister Bamberg souverän / KC Schrezheim mit Bilderbuchstart



Poing – Liedolsheim 5:3

Sensationssieg: Die Poinger Aufsteigerinnen haben gut lachen. Foto: SKK

Poing! War das ein Paukenschlag – Das 5:3 der Gastgeberinnen gegen den DKBC-Pokalsieger steckt allen – vor Freude oder Frust – noch so sehr in den Knochen, dass es bei den nackten Fakten blieb. Der SKK, der schnell zurücklag, machte deutlich: Man muss nur an sich glauben.

Pichler – Seitz 2:2 (576:591), Gruber – Sellner 1:3 (530:555), Schmidbauer – Ifrim 1:3 (560:574), Hanikel – Zimmermann 4:0 (580:529), Pröll – Raileanu 2,5:1,5 (563:575), Michel – Lauer 2:2 (557:535)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
So. 29.09.	12:00	ESV Schweinfurt	– ESV Pirmasens
So. 29.09.	12:00	Kriemhild Lorsch	– Schützeng. Bayreuth
So. 29.09.	12:00	Walhalla Regensburg	– DJK Ingolstadt
So. 29.09.	12:00	Victoria Bamberg	– SKK Poing
So. 29.09.	12:00	KC Schrezheim	– KV Liedolsheim

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

BUNDESLIGA 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Victoria Bamberg	2	16,0 : 0,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0
2.	KC Schrezheim	2	10,5 : 5,5	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	4,5 : 3,5	2 : 0
3.	Kriemhild Lorsch	2	10,5 : 5,5	2 : 2	3,5 : 4,5	0 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0
4.	KV Liedolsheim	2	9,0 : 7,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
5.	Walhalla Regensburg	2	8,0 : 8,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
6.	SKK Poing	2	7,0 : 9,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
7.	Schützengilde Bayreuth	2	7,0 : 9,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
8.	ESV Pirmasens	2	7,0 : 9,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
9.	ESV Schweinfurt	2	3,0 : 13,0	0 : 4	1,0 : 7,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
10.	DJK Ingolstadt	2	2,0 : 14,0	0 : 4	0,0 : 8,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2



Tagesbeste auf Lorsch Seite war Ute Hintze mit 570 Kegeln. Foto: Yvonne Jährling

Jochem – Schneider 3:1 (552:519), Ebert – Lutz 2:2 (550:550), Junghans – Sauter 1:3 (519:521), Dormann – Lutz 0:4 (556:598), Hintze – Schupp 2:2 (570:556), Ehrhard – Barth 3:1 (561:572)

Lorsch – Schrezheim 3,5:4,5

Immer wenn diese Teams bislang aufeinander trafen, war es knapp und spannend. So auch diesmal. Am Ende entlud sie sich positiv bei den Gästen. Trainer Wolfgang Lutz am Abend hoch zufrieden: „Klasse wie die Mädels heute gekämpft haben und das Mittelpaar brachte die Wende. Beim Setzten hatten wir heute ein glückliches Händchen.“ Den hessischen Gastgeberinnen konnte man die Enttäuschung nach dem Spiel deutlich anmerken. Drei Jahre waren sie auf ihren Heimbahnen ungeschlagen, dann kamen die Mädels von Trainer Wolfgang Lutz und

entführten die Punkte auf die Ostalb. Nach einer Führung der Gastgeber drehten die Gäste bereits im Mittelpaar das Spiel, und gingen in Führung liegend auf die Schlussrunde. Mit Willen und Stärke begannen Ute Hintze und Manuela Ehrhard und konnten mit sehr guten Ergebnissen beide ihre Sätze gewinnen. Das Spiel wurde immer spannender, da alle Spielerinnen Spitzenkegelsport zeigten. Hintze musste sich im zweiten und dritten Satz geschlagen geben. Doch dann zeigte sie ihre Klasse. holte sich den vierten Satz und mit besserem Gesamtergebnis den Mannschaftspunkt für Lorsch. Ehrhard hingegen zeigte eine souveräne Vorstellung und gab nur den dritten Satz ab. Sie konnte zwar den Mannschaftspunkt für Lorsch gewinnen, doch gab sie elf Kegel an Saskia Barth insgesamt ab. In den Duellen noch vorn, fehlte Kriemhild am Ende acht Kegel im Gesamtergebnis, um das Spiel zu gewinnen.

Anke Junghans/Karin Theumer

Pirmasens – Regensburg 7:1

Recht souverän setzte sich das Starttrio der Gastgeberinnen gegen die Gäste durch. Nicole Winicker verpasste durch eine schwächere dritte Bahn den 600er knapp, deklassierte ihre Konkurrentin um 81 Kegel, sodass für Pirmasens der Heim-sieg schon klare Konturen annimmt. Bei den Gästen überragte allerdings Sandra Pirner-Weiß, die in beeindruckender Manier den Ehrenpunkt für Walhalla sicherte.

Auch Jutta Gamm, ihre Kontrahentin trieb sie zu dieser Höchstleistung, den letzten Satz holte sich nämlich die ESV-Spielerin mit 160:159.

M. Wetzel – Brunner 2:2 (555:544), Bimber – Plank 3:1 (558:542), Nicole Winicker – Trimpl 3:1 (598:517), Gamm – Pirner-Weiß 1:3 (550:629), Welker – Schweller 4:0 (571:514), U. Wetzel/83. Dietz – Seifert 3:1 (552:507)

dkbc.zliga.de/HarryFreyler



Sandra Pirner-Weiß vor ihrer Klasse-marke (629 Kegel) an der Anzeigetafel. Foto: Steffen Habenicht



Beata Wlodarczyk erzielte die Bestleistung eines souveränen Bamberger Teams. Foto: SKC

Ingolstadts Trainer Roland Benesch über das „Spiel des Jahres“: Mehr mit den Gegnerinnen beschäftigt



Ingolstadt – Bamberg 0:8

Klare Fronten schon nach dem Startduo, dass die Gäste wie auch die Mittelpaarung klar für sich entscheiden konnten. Höhepunkt waren die 616 Kegel von Beata Wlodarczyk als Partiestwert.

Erneut war es aus Sicht der Gäste ein recht einseitiges Spiel, zu stark war die Überlegenheit der Bambergerinnen. Ingolstadts Trainer Roland Benesch war voll des Lobes über den SKC, was man an seinem Statement zum Spiel erkennen kann. „Unser Ziel war es, zumindest einen MP zu erringen. Doch bei Raphaela lief es nicht wie gewohnt. Eigentlich ist es gegen Bamberg das leichteste Spiel des Jahres, und das hab ich meine Frauen auch gesagt. Aber die Art und Weise wie sich Bamberg bei uns präsentiert hat, war Extraklasse. Meine



Trainer Werner Buchs zum Sieg seiner Truppe:

„Mit der heutigen Leistung von 3436 haben wir nochmals unsere gute Verfassung unterstrichen. Wenn wir uns am nächsten Sonntag nochmals ähnlich präsentieren können, dann sind wir für den Welpokal in Apatin gut gerüstet.“

Spielerinnen waren mehr mit den Gegnerinnen beschäftigt, anstatt sich auf ihr Spiel zu konzentrieren. Die Punkte holt man gegen andere Teams der Liga und damit wollen wir bereits im nächsten Spiel beginnen. Unser höchstes Ziel ist der Klassenerhalt, damit wir auch in der nächsten Saison gegen Teams wie Bamberg spielen können.“

Markus Habermeyer

Bergmann – Beißer 0:4 (506:559), Art – Bader 1:3 (517:568), Lorenz – Vaidahazan 1:3 (507:556), H. Kummer – Kicker 0:4 (511:568), Ziegler – Wlodarczyk 0:4 (502:616), R. Kummer – Kastner 2:2 (546:569)

Bayreuth – Schweinfurt 6:2

Als Quereinsteiger aus der 100 Wurf-Liga kannten die Gäste den Gegner nur aus früheren Zeiten und von der Papierform. Auch die Kegelbahn war nach deren Umbau eine weitere Variable. Die Trainer entschieden aus vereinsinternen Gründen (Stärkung und Sicherung der 2. Mannschaft), dass Kerstin Hörmann nur fünf Wochen nach der Geburt ihres Sohnes ihren ersten Einsatz bekommen sollte.

U18-Weltmeisterin Christina Neundörfer war stärkste Schweinfurterin, ihr Duell aber gewann die beste Bayreutherin, Susanne Mogalle. Foto: ESV

Bayreuth musste schon vor dem Start reagieren: Saskia Koch kam für Verena Lehner, die sich beim Aufwärmen verletzte. In der Mittelpaarung blieb Annika Sych ihrem Rhythmus von letzter Woche treu und begann stark (140/136), um in der zweiten Halbzeit wieder kräftemässig abzubauen. Trotzdem gelang es ihr, die Schwächen ihrer Gegnerin auszunutzen und den Mannschaftspunkt mit 3:1 nach Schweinfurt zu



INFO

TALK

holen. Kerstin Trinklein kämpfte mit den Tücken der Bahn und spielte weitgehend mit ihrer Gegnerin auf einem Niveau. Leider hatte sie dreimal knapp das Nachsehen, damit vor das Duell vorzeitig entschieden.

Bernd Hörmann

Mogalle – Neundörfer 2:2 (577:530), Koch – Stretz 4:0 (529:494), Landmann – Sych 1:3 (483:508), Neise – Trinklein 3:1 (502:480), Fassold – Hubmann 4:0 (561:519), Reinsch – Hörmann 1:3 (504:519)

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

1. SPIELTAG

Schweinfurt – Lorsch 1:7

Konnte Lorsch als amtierender Classic-Meister 100 Wurf und verstärkt mit der deutschen Einzelmeisterin von 2012 über 120 Wurf mit stolz geschwollener Brust anreisen, mussten die Trainer von Schweinfurt noch mit den Umbaumaßnahmen innerhalb der Mannschaft kämpfen sowie leichten Verletzungen. Schweinfurt startete aus diesem Grund mit Susanne Stretz und Bundesliga-Debütantin Annika Sych in die Partie, die aber nach der Mit-



telpaarung bereits vorentschieden war. Für die Schweinfurter Trainer war diese Niederlage trotzdem eine gute Ausgangslage für die weitere Saison, da trotz Umstellungen und deutlicher Verjüngung der Mannschaft im Vergleich zur vergangenen Saison, an die Ergebnisse der letzten Saison angeknüpft werden konnte. Lorsch dagegen kam mit dem neuen Spielsystem ganz gut zurecht, schon beim Aufstellen der Mannschaft. Eine Taktik, die nicht ganz so einfach ist, denn bisher

Strahlend gute Laune hat die Lorscherin Monika Ebert zurecht: Sie war Partiebester nur vier Kegel unter der Traummarke. Foto: Yvonne Jährling

brauchte Kriemhild beim 100er-System dies nicht. Aber da zwei „alte Hasen“ das System ja schon einige Zeit gespielt haben, standen sie Ute Hintze mit Rat und Tat zur Seite.

Bernd Hörmann/ Anke Junghans

Stretz – Jochem 2:2 (581:571), Sych – Ebert 1:3 (543:596) Ditterich – Junghans 1:3 (523:585), Niklaus – Dormann 1:3 (523:539) Trinklein – Hintze 1:3 (530:574), Hubmann – Ehrhard 1:3 (520:578)



Regensburg – Bayreuth 7:1

Mit einem unangefochtenen Auftaktsieg gegen Bayreuth startete Walhalla in die neue Bundesligasaison. Bereits nach dem ersten Drittel führte die SG, dank hervorragender 587 von Sandra Brunner mit 2:0/+68. Das Mittelpaar kochte auf Sparflamme und gestand dem Gast ein 1:1 zu. In der Schlusspaarung hatten die Gäste dann allerdings gegen ein ausgeglichenes SG-Duo nichts zu bestellen.

Dieter Waeber

Plank – V. Faßold 3:1 (562:533), Brunner – Neise 2:2 (587:548), Seifert – Koch 1:3 (501:527), Hoffmann – Mogalle 3:1 (536:511), Pirner-Weiß – A. Faßold 3:1 (567:516), Schindler – Reinsch 3:1 (569:516)

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

Die Regensburger Nationalspielerin Sandra Brunner sorgte mit 587 Kegeln für den Bestwert der Partie. Foto: SGW

CJ SPIELTAG im Abo sichern

Liedolsheim – Ingolstadt 6:2

Von Beginn an dominierte der KVL das Geschehen, zumal die Gäste mit einer halben Stunde Verspätung anreisen und somit im ersten Satz des Startpaares auf den Bahnen gar nicht präsent waren. Auch im Spiel Frau gegen Frau ließen die Gastgeberinnen nichts anbrennen und lagen nach dem Startpaar mit 2:0/+345 in Führung. Trotz der Sommerpause schient Saskia Seitz nichts verlernt zu haben. Mit 630 Kegeln setzte die Liedolsheimer Nationalspielerin im Mittelpaar die Tages-Bestmarke und bauten zusammen mit Neuzugang Aneta Ifrim die Führung auf 4:0 aus. Im Schlusspaar konnten die Spielerinnen des Aufstiegers Schadensbegrenzung betreiben und beide Mannschaftspunkte für die DJK holen. Alles in allem der erwartete, zu keiner Zeit gefährdete Sieg für Liedolsheim.

Scott Kaschewsky



Saskia Seitz startete mit einer 160er-Startbahn und beendete ihren Wettkampf mit 172 Kegeln – zusammen superstarke 630. Foto: KVL

Sellner – Bergmann 3:1 (572:407), Zimmermann – Hager 4:0 (550:370), Ifrim – H. Kummer 4:0 (553:493), Seitz – Thaller 4:0 (630:479), Michalske – Ziegler 2:2 (534:562), Lauer – R. Kummer 2:2 (553:588)

Schrezheim – Poing 6:2

Einen klaren Sieg konnten die Schrezheimerinnen gegen Poing verbuchen. Mit ei-

ner guten geschlossenen Mannschaftsleistung konnten sich die Spielerinnen von Trainer Wolfgang Lutz unerwartet deutlich gegen die Gäste aus Bayern durchsetzen. Dieser Erfolg ist nicht hoch genug einzuschätzen, da die beiden Leistungsträger Sissi Schneider und Bianca Schuster aus privaten Gründen nicht spielen konnten. Ein hoch zufriedener Trainer Wolfgang Lutz am Abend: „Ich hätte nicht gedacht, dass

dieses Spiel ersatzgeschwächt so einfach zu gewinnen ist. Aber meine Mannschaft war hochmotiviert und hat den Sieg super umgesetzt. Poing hat heute unter Wert gespielt, die Mannschaft hat wesentlich mehr Potential, als das, was sie heute geboten hat.“

Karin Theumer

Knodel – Hanikel 0,5:3,5 (532:570), M. Lutz – Schmidbauer 4:0 (568:496), Hehl – Pichler 3,5:0,5 (534:482), K. Lutz – Vecseri 3:1 (573:561), Schupp – Michel 1:3 (566:553), Barth – Gruber/Pröll 2:2 (502:491)

Bamberg – Pirmasens 8:0

„Ein grandioser Sieg unserer Mannschaft gegen den letztjährigen Vizemeister. Heute haben wir unsere Stärke nochmals deutlich gemacht und ein Zeichen gesetzt, und das obwohl wir noch zahlreiche Kegel haben liegen lassen“, freute sich Trainer Werner Buchs über den Sieg seiner Mannschaft. Vor allem im Schlussthrough kamen die Zuschauer auf ihre Kosten. Corinna Kastner und Beata Wlodarczyk schienen sich gegenseitig anzustacheln und so kam es zu einem internen Duell um den Partiebestwert. Die beiden ESV'lerinnen

CJ SPIELTAG im Abo sichern

konnten einem schon leidtun, zu dominant war der Auftritt der „Gelb-Schwarzen“. Wlodarczyk hatte am Ende sowohl in die Vollen (397) als auch im Abräumen (242) die Höchstwerte zu verzeichnen. Über die einzelnen Durchgänge von 169, 161, 154 und 155 kam sie auf das Tagesbestergebnis von 639 Kegeln. Corinna Kastner musste im letzten Satz eine Punkteteilung hinnehmen, was aber am Sieg nichts mehr änderte. Sie kam über 151, 153, 157 und 147 bei 608 Kegel ein.

„Dass unsere Frauen ein solches Spiel heute abliefern würden, hätte ich nicht erwartet, da die Vorbereitung doch alles andere als zufriedenstellend verlief. Sie haben deutlich gemacht, dass die Meisterschaft nur über den SKC Victoria führt“, freute sich der 1. Vorsitzende Markus Habermeyer über den sehr deutlichen Sieg.

Markus Habermeyer

Beißer – Winicker 4:0 (593:503), Bader – Dietz 2:2 (568:516), Vaidahazan – Bimber, 3:1 (562:518) Kicker – Wetzel 4:0 (576:508), Wlodarczyk – Gamm 4:0 (639:539), Kastner – Welker 3,5:0,5 (608:556)

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

1. Spieltag		Ergebnis
Donauperle Straubing	– ESV Schweinfurt	5 : 3 (15:9, 3519:3372)
Rot-Weiß Zerbst	– FEB Amberg	8 : 0 (18:6, 3856:3597)
Victoria Bamberg	– SV Leipzig	8 : 0 (17:7, 3619:3300)
Viktoria Fürth	– TSV Zwickau	2.5 : 5.5 (11,5:12,5; 3445:3477)
KC Schwabsberg	– Nibelungen Lorsch	6 : 2 (14:10, 3563:3460)

2. Spieltag		Ergebnis
FEB Amberg	– Viktoria Fürth	8 : 0 (18,5:5,5, 3613:3376)
ESV Schweinfurt	– Rot-Weiß Zerbst	0 : 8 (5:19, 3389:3738)
Nibelungen Lorsch	– Donauperle Straubing	5 : 3 (13,5:10,5; 3674:3563)
SKV Peiting	– KC Schwabsberg	6 : 2 (16:8, 3597:3372)
TSV Zwickau	– Victoria Bamberg	3.5 : 4.5 (11:13, 3535:3624)

Fernduell der Giganten hat schon begonnen Zerbst souverän – Bamberg mit einem Zwickauer blauen Auge

Torsten Reiser (Rot-Weiß Zerbst)

Fabian Seitz (Victoria Bamberg)



Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag
Sa. 28.09.	12:00	Donauperle Straubing – Rot-Weiß Zerbst
Sa. 28.09.	13:00	Victoria Bamberg – FEB Amberg
Sa. 28.09.	13:00	Nibelungen Lorsch – SKV Peiting
Sa. 28.09.	14:00	Viktoria Fürth – ESV Schweinfurt
Sa. 28.09.	14:00	KC Schwabsberg – SV Leipzig

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

BUNDESLIGA 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Rot-Weiß Zerbst	2	16,0 : 0,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0
2.	Victoria Bamberg	2	12,5 : 3,5	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	4,5 : 3,5	2 : 0
3.	SKV Peiting	1	6,0 : 2,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	0,0 : 0,0	0 : 0
4.	TSV Zwickau	2	9,0 : 7,0	2 : 2	3,5 : 4,5	0 : 2	5,5 : 2,5	2 : 0
5.	KC Schwabsberg	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
6.	Aufw. Donauperle Straubing	2	8,0 : 8,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
7.	FEB Amberg	2	8,0 : 8,0	2 : 2	8,0 : 0,0	2 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
8.	Nibelungen Lorsch	2	7,0 : 9,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
9.	SV Leipzig	1	0,0 : 8,0	0 : 2	0,0 : 0,0	0 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
10.	ESV Schweinfurt	2	3,0 : 13,0	0 : 4	0,0 : 8,0	0 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2
11.	Viktoria Fürth	2	2,5 : 13,5	0 : 4	2,5 : 5,5	0 : 2	0,0 : 8,0	0 : 2

2. SPIELTAG

Amberg – Fürth

8:0

Um nach zwei Spieltagen bereits von einem Fehlstart zu sprechen ist es sicher noch zu früh, aber nach der 0:8-Klatsche bei FEB Amberg am zweiten Spieltag der noch jungen Saison muss Viktoria Fürth schleunigst in die Spur kommen, um sich nicht schon frühzeitig am Tabellenende festzusetzen. Auch das klare Mannschaftsergebnis zeigt



wie chancenlos die Fürther an diesem Tag waren.

Fürths Sportwart Uwe Fleischmann (musste die happige Niederlage erst einmal verdauen): „In Amberg kann man verlieren, aber nicht so wie wir heute. Eine 0:8-Klatsche hatten wir schon lange nicht mehr hinnehmen müssen. Nach zwei Niederlagen will ich zwar noch nicht von einem Fehlstart sprechen, aber im Heimspiel am nächsten Samstag gegen den ESV Schweinfurt stehen wir nun schon mächtig unter Druck. Aber einen positiven Aspekt gab es trotzdem heute auch. Das Spiel unseres Youngsters Melvin Rohn bei seinem Debüt gefiel mir richtig gut.“

Uwe Fleischmann

Zeitler – Scholler 3:1 (624:589), Sattich – Schobert 3:1 (600:573), Krieger – Rüter 3:1 (608:541), Schwaiger – Klein 4:0 (633:567), Häckl – Wölfing 3:1 (564:529), Baumer – Rohn 2,5:1,5 (584:577)

Schweinfurt – Zerbst

0:8

Im ersten Heimspiel dieser Saison traf der ESV Schweinfurt auf den mehrfachen Deutschen Meister und Welpokal-

Andreas Schwaiger ragte aus dem starken ersten 600er-Vierer der Gastgeber mit dem Partiestwert von 633 Kegel noch heraus.
Foto: FEB-Archiv



Starke Leistung von Christian Rennert (626 Kegel) – zum Mannschaftspunkt reichte es dennoch nicht. Foto: Oliver Scholler

nicht zu verpassen. Mannschaftsführer Hubert sprach von einem „richtungweisenden Spiel. Fürth selbst hat einen Fehlstart hingelegt und schon ein Heimspiel gegen den Aufsteiger TSV Zwickau verloren. Somit hat die Viktoria den größeren Druck als wir. Bei den ersten beiden Partien hab ich mir nichts ausgerechnet, aber jetzt startet unsere Saison richtig. In Fürth sollen die ersten Punkte geholt werden. Ich hoffe, dass alle fit sind und ihre Blessuren ausgeheilt haben. Dann gehe ich optimistisch in das Spiel. Es wird ein toller Kampf.“

Zerbst's Mannschaftsleiter Timo Hoffmann freute sich dagegen aus der Ferne über den Sieg seiner Truppe: „Wir haben uns weiter gesteigert. Vor allem Mathias Weber hat seine guten Leistungen der letzten Wochen bestätigt. Jetzt haben wir noch eine Woche bis zu unserem ersten Saisonhighlight dem Welpokal und ich bin zuversichtlich, dass wir dafür alle gut gerüstet sind.“

Katja Niklaus/ Martin Herold

Rennert – Craicun 1:3 (626:617), Krug – Reiser 0:4 (573:633), Hubert – Weber 0:4 (548:657), Göbel – Stoklas 0:4 (538:624), Geis – Schneider 1:3 (525:595), Geyer – Benedik 2:2 (579:613)

658 Kegel zu Hause sind aller Ehren wert. Der Lorsch Michael Straub war in der Liga bester Heimspieler des Spieltages. Foto: SCK



Lorsch – Straubing 5:3

Nur elf Kegel trennten beide Teams nach dem Startdurchgang dank der überzeugenden Vorstellungen von Thorsten Gutschalk und Jiri Nemec. Der Hammer folgte: Holger Walter 632 Kegel brachte Lorsch in den Gesamtkegeln weit nach vorn, sein MP ging aber trotzdem an den Straubinger Robin Parkan (3:1/612). Michael Straub macht im Schlussduo dagegen kurzen Prozess, Den Siegpunkt statt des drohenden Unentschiedens holte dann Jochen Steinhauer, der drei Sätze gegen den gleichstarken Atzberger gewann, auch wenn er zwei Kegel am Ende weniger auf der Habenseite hatte.

dkbc.zliga.de

T. Gutschalk – Hejhal 3:1 (629:596), Osinski – Nemec 1:3 (596:618) F. Gutschalk – Herzog 1,5:2,5 (568:566), Walter – Parkan 1:3 (632:612), Steinhauer – Atzberger 3:1 (591:593), Straub – Lallinger 4:0 (658:578)

Peiting – Schwabsberg 6:2

Alles andere als in Europacup-Form präsentierten sich Schwabsbergs Bundesliga-

kegler im oberbayerischen Peiting. Eigentlich als Generalprobe für den Auftritt auf dem internationalen Parkett beim NBC-Pokal in Augsburg angedacht, ging diese aber gründlich in die Hose. Bei der 2:6-Niederlage gegen die hochmotivierten Oberbayern gab es nach zwei Ausrutschern für die vielversprechend in die Saison gestarteten Ostwürttemberger diesmal nichts zu erben. Die Hausherrn spielten die Gäste von der Ostalb förmlich an die Wand. Trotz der deutlichen und auch hochverdienten Niederlage fehlten dem Maier-Team am Ende andererseits nur 17 Kegel und man hätte sogar noch einen Punkt mit nach Hause genommen. Dazu hätten allerdings Reiner Buschow und Ronald Endraß ihre Spiele gegen Jürgen Tögel und Volker Hickisch gewinnen müssen. Thomas Aigner war sich am Ende sicher: „Wahnsinn! Mit solch einem klaren Sieg

haben wir nicht gerechnet!“ Dabei hatte er gleich am Start 614 Kegel vorgelegt. Der Schwabsberger Sven Frenzel war im Startpaar völlig von der Rolle, während Buschows Aufholjagd nach 0:2-Rückstand unbelohnt blieb. Timo Hehls Schlussspurt sicherte zwar einen Punkt für die Gäste, doch Volker Hickisch holte im anderen Duell mit den letzten drei Wurf den Punkt mit einer Wahnsinnschlussbahn (181/80 Räumern). Durch das Mannschaftsergebnis war so Peiting schon nach dem Mittelduo klar auf Siegfürs.

KSC-Kapitän Olaf Koberwitz nach der Partie: „Peiting war uns heute nahezu in allen Belangen deutlich überlegen. Der Sieg geht daher vollkommen in Ordnung. Mit etwas Glück hätten wir zwar sogar noch ein Remis schaffen können. Ein Ergebnis, das den Spielverlauf aber auf den Kopf gestellt hätte und der engagierten Leistung von Peiting keineswegs gerecht geworden wäre. Wir haben uns diese Niederlage redlich verdient. Ein Warnschuss, der vielleicht gerade noch zur rechten Zeit gekommen ist.“

Eugen Fallbüchel

Aigner – Frenzel 4:0 (614:509), Tögel – Buschow 2:2 (587:581), Habiger – Hehl 2:2 (589:598), Hickisch – Endraß 2:2 (612:603), Hitzlberger – Winter/Stephan 4:0 (632:502), Dukowsky – Koberwitz 2:2 (563:579)

+++ LIVETICKER – MÄNNER +++

Zwickau – Bamberg 3,5:4,5

Nach Bamberger Blitzstart mit Satzdoppelsieg fanden auch die Gastgeber in die Spur. Patrick Hirsch (633) und Lars Pansa (612) sorgten für eine 2:0-Führung nach dem Startduo gegen den Vizemeister. Was für ein Konter der Bamberger Youngster aber bereits im Mittelduo: Julian Hess mit 628 und 111 Kegel plus – aber Fabian Seitz erst: 666 – die Tagesbestmarke im 120 Wurf-Bereich. Am Ende entschied der letzte Wurf. Der Zwickauer Grafe kam ins volle Bild und benötigte eine 6 für den MP und das Unentschieden. Er traf nur 5 und so jubelte der Vizemeister am Ende und kam mit einem blauen Auge davon.

Markus Habermeyer

Pansa – Strohmenger 2:2 (612:580), Hirsch – Rohotin 3:1 (633:608), Voigt/91. Dahmen – Hess 0:4 (517:628), Penzel – Seitz 1:3 (584:666), Grafe – Lupu 2:2 (596:596), Giller – Wagner/61. Weiß 3:1 (593:564)

CJ SPIELTAG im Abo sichern

Jürgen Zeitler meinte sich im falschen Film: 638 Kegel, aber null Sätze gewonnen. Foto: Archiv.

1. SPIELTAG

Zerbst – Amberg 8:0

Was für ein Paukenschlag durch Nationalspieler Torsten Reiser, der mit 680 Kegeln eine Weltklasseleistung zum Saisonauftakt zelebrierte. Jürgen Zeitler spielte mit 638 Kegeln ebenfalls auf hohem Niveau, war aber chancenlos im Duell der beiden Nationalspieler und unterlag mit 0:4. Thomas Schneider sicherte sich seinen Mannschaftspunkt im Schlussduo mit drei Neuern zum Abschluss!

Mit der erhofften und erwarteten guten Auftaktleistung startete Rot-Weiß Zerbst in die neue Bundesligasaison. Dabei machte die Mannschaft ihrem Präsident Lothar Müller mit dem klaren 8:0-Sieg gegen den FEB Amberg noch ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk zum 60. Jahrestag.

„Die Mannschaft hat heute gezeigt, dass sie auf dem richtigen Weg zum Welpokal ist. Besonders freue ich mich über Thomas Schneider, dass er nach dem Start über den Kampf noch seinen Punkt gewonnen hat“, stellte Mannschaftsleiter Timo Hoffmann zufrieden fest. Mit 3856 Kegeln kann sich zwar das Mannschaftsergebnis sehen lassen, aber es lässt noch Luft nach oben.

Martin Herold



Reiser – Zeitler 4:0 (680:638), Cracium – Wutz 3:1 (624:557), Weber – Bogner 3:1 (618:578), Stoklas – Hüttner 3:1 (650:595), Schneider – Schwaiger 2:2 (624:618), Benedik – Sattich 3:1 (660:611)

Bamberg – Leipzig 8:0

Victoria kam mit einem glatten Sieg perfekt aus den Startlöchern. Die Gastgeber musste man nur sieben Satzpunkte abgeben. Mit Nicolae Lupu (640), Debütant

Seitz (614) sowie Hess (612) hatte man die Höchstsergebnisse auf Bamberger Seite. „Mit dem heutigen Ergebnis können wir unterm Strich zufrieden sein. Aber man sieht, dass noch Luft nach oben ist. Wichtig war, dass wir heute ohne Punktverlust geblieben sind und über 3600 Kegel gespielt haben. Über die Leistungen von Fabian Seitz und Julian Hess freue mich persönlich sehr, da das erste Spiel in einer neuen Mannschaft und für Seitz auf einer neuen Bahn nie einfach ist.“ war Trainer Bela Csanyi größtenteils mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden.

„Mit der heutigen Abräumleistung bin ich sehr zufrieden, aber beim Spiel in die Vollen sollte mehr kommen. Daran wird jetzt gearbeitet“ fasste Uwe Wagner sein Spiel treffend zusammen, das er mit 2:2/598:556 für sich entscheiden konnte.

Markus Habermeyer

Strohmeier – Jordan 3:1 (589:570), Weiß – Zimmer 3:1 (566:549), Seitz – A. Herrmann 3:1 (614:538), Hess – J. Herrmann 2:2 (612:570), Lupu – Rudolf 4:0 (640:517), Wagner – Meyer 2:2 (598:556)

Fürth – Zwickau 2,5:5,5

Enttäuschte Gesichter gab es am ersten Spieltag der neuen Saison bei der Fürther Viktoria, musste man sich doch

etwas überraschend dem Aufsteiger TSV 90 Zwickau zuhause mit 2,5:5,5 geschlagen geben. Die für den Sieg entscheidenden Mannschaftspunkte sicherten sich die Gäste aus Sachsen durch das um 32 Kegel bessere Mannschaftsergebnis. Wie schon im Pokalspiel gerieten die Fürther auch gegen Zwickau von Beginn an in Rückstand.

Dem Fürther Sportwart Uwe Fleischmann merkte man nach der Partie die Enttäuschung an: „Ich dachte, dass wir schon ein Stück weiter sind und gegen den Aufsteiger aus Zwickau trotz deren Verstärkung durch Nationalspieler und Heimkehrer Pansa bestehen könnten. Doch wie unser Trainer Harald Rüger bereits nach dem Pokalsieg richtig anmerkte, die derzeitigen Ergebnisse reichen in der Bundesliga nicht aus.“

Uwe Fleischmann

Schobert – Penzel 3:1 (602:566), Gubitz – Pansa 1:3 (577:622), Klein – Voigt 2:2 (572:572), Scholler – Grafe 1:3 (560:584), Maier – Hirsch 1,5:2,5 (572:601), Robold – Giller 3:1 (562:532)

Straubing – Schweinfurt 5:3

Erstmals im Kegelbezirk Niederbayern gab es am Samstag ein Punktspiel in der 1. Bundesliga zu sehen. Hoch motiviert traten beide Mannschaften zu diesem Spiel an,



Radek Hejhal begann die Saison mit satten 617 Kegeln. Foto. ADS

weise unberechenbar zu spielenden Bahnen perfekt zu ihrem Vorteil auszunutzen.

Christian Weber/Katja Niklaus

Atzberger – Rennert 2:2 (578:598), Hejhal – Eberlein 4:0 (617:522), Herzog – Göbel 1:3 (545:570), Parkan – Parente 2:2 (605:555), Nemeč – Hubert 2:2 (577:587), Lallinger – Ruhl 4:0 (597:540)

Schwabsberg – Lorsch 6:2

Mit einem in dieser Deutlichkeit sicherlich so nicht erwarteten Heimerfolg gegen den letztjährigen Tabellendritten aus Lorsch starteten Schwabsbergs Bundesligakegler erfolgreich in die neue Saison. In der Partie, die nach einem Blitzstart praktisch bereits im Mittelpaar zu Gunsten der Gastgeber so gut wie entschieden war, fehlte lediglich am Ende etwas der spielerische Glanz. Das hohe spielerische Niveau der ersten beiden Paarungen sowie die herausragende Einzelleistung des mit Abstand jüngsten Akteurs in Reihen der Ostwürttemberger, waren letzten Endes ausschlaggebend für den deutlichen Schwabsberger

CJ SPIELTAG im Abo sichern

Erfolg. Mit herausragenden 647 Kegeln (146/170/178/153/403–244–0) avancierte Timo Hehl vor einem begeistert mitgehenden Publikum zum Spieler des Tages. Auf Seiten der Lorschler wussten insbesondere Frank Gutschalk mit 617 Kegeln und Jochen Steinhauer mit 608 Kegeln durch feine Einzelleistungen zu gefallen.

Gespannt wartete das Schwabsberger Publikum auf den ersten Auftritt von Ronny Endraß. Der hatte keinerlei Startprobleme und stellte gegen Thorsten Gutschalk eindrucksvoll unter Beweis, dass er bereits auf der Ostalb angekommen ist. Nachdem er seinem Kontrahenten die beiden ersten Gewinnsätze abgeknöpft hatte, ließ er ae-



+++ LIVETICKER – MÄNNER +++

nichts mehr anbrennen und brachte seinen Mannschaftspunkt mit sehr guten 594:570 Kegeln sicher nach Hause.

Stimmen zum Spiel:

Ronny Endraß, Schwabsbergs „Neuer“, nach der Begegnung: „Das hat heute schon einmal richtig Spaß gemacht. Ich hatte keine großen Probleme mich in Schwabsberg zu akklimatisieren. Die Bahnen habe ich schon ganz gut im Griff. Wie bei den allermeisten meiner Mitspieler ist aber auch bei mir noch deutlich Luft nach oben vorhanden. Für uns war es außerordentlich wichtig, dass wir uns gegen diesen schweren Gegner gut in Szene setzen und punkten konnten. Das gibt uns Sicherheit für die anstehenden Aufgaben.“

Eugen Fallenbüchel

Buschow – Osinski 4:0 (599:518), Frenzel – F. Gutschalk 2:2 (596:617), Endraß – T. Gutschalk 2:2 (594:570), Hehl – Walter 3:1 (647:580), Winter – Steinhauer 1:3 (545:608), Koberwitz– Straub 2:2 (502:491)

Timo Hehl war mit großem Abstand bester Schwabsberger beim deutlichen Erfolg gegen Lorsch. Foto: KCS

„Ich spiele gern über 120 und 200 Wurf“

Philipp Braun erzielte in der Jugendrunde 678 Kegel

CJ SPIELTAG: Hallo Philipp, du spielst in der Jugendrunde in Rheinland-Pfalz über 120 Wurf und hast zuletzt auswärts 678 Kegel rausgehauen. Ist das jetzt deine Lieblingsbahn?

Philipp Braun: Lieblingsbahn ist immer schwer zu sagen, aber die Bahn in Kaiserslautern gehört trotz des tollen Ergebnisses nicht zu meinen Lieblingsbahnen. Ich persönlich gehe nicht nach dem Ergebnis auf einer Bahn, um zu entscheiden, ob es meine Lieblingsbahn ist. Die Bahnen in Oggersheim zählen definitiv zu Bahnen, die ich lieber spiele, da sie sehr gut fallen, aber dennoch anspruchsvoll zu

spielen sind durch die Platte, auf der man nun einmal gefordert ist, sauber seine Kugeln zu spielen.

CJ SPIELTAG: Du bist mit einer 175er Bahn gestartet und hast dann 181 draufgelegt. Wie bleibt man da ruhig, wenn so hohe Zahlen kommen?

Philipp Braun: Zu meiner Überraschung kam ich in den ersten Wurf nicht so richtig ins Rollen, da wir leider nur fünf Wurf zum Einwerfen haben, was meiner Meinung nach einfach zu wenig ist. Zwischendurch kamen dann vier 9er in Serie, was mir entgegenkam. Zwischendurch kamen mir ehrlich gesagt Zweifel, was heute los ist, aber ich konnte an dem Tag wirklich machen, was ich wollte, es lief. Jedes noch so knifflige Bild im Räumen holte ich meist mit einem Wurf.

CJ SPIELTAG: Gibt es irgendetwas zu meckern an deinem Spiel bei 678 Kegeln?

Die WM in Zalaegerszeg verpasste Philipp Braun nur knapp. In der letzten Ausscheidung hatte sein „guter Kumpel“ Lukas Hausmann die Nase vorn. U18-Nationaltrainer Werner Buchs über den ehrgeizigen Kuhardt: „Manchmal spielt er noch zu wild.“

Philipp Braun: Natürlich der Fehlwurf. 6 Wurf vor Schluss war die 700 noch in Reichweite. Dann kam leider die Mitte und was macht man da, um sich die Chance zu bewahren? Man versucht zu zaubern, doch leider fehlten ein paar Zentimeter. Keglerisch kann ich definitiv besser spielen, mir hat sicherlich auch die Bahn entgegen und so bekam ich vieles geschenkt.

CJ SPIELTAG: Welchen Stellenwert hat die Jugendrunde für dich, was hast du als Ranglistenerster in Rheinland-Pfalz in dieser Saison dort als Ziel?

Philipp Braun: Klar, ist es schön am Ende der Jugendrunde auf Platz 1 zu stehen, aber kaufen kann man sich da-



von nichts. Hauptziel ist es einfach, dass die Mannschaft auf die Landesmeisterschaft kommt, dort anzugreifen kann, um zur Deutschen Meisterschaft zu gelangen. Ich war bereits die letzten drei Jahre Schnittlistenerster, doch das hilft einem alles nichts, wenn man es auf der

Philipp Braun (KSV Kuhardt)

geb. am: 17.02.1996
 Größe: 1,75 m
 Hobbies: natürlich Kegeln :), Ski fahren
 Kegeln seit: 2005
 Bestleistungen: 678 (120)
 500 (100)
 985 (200)

„Die 1000 kommt sicher auch bald :)“



14

SPIELTAG Classic-Journal

Interview: Philipp Braun

Ausgabe vom 1. Oktober 2013

Einzelmeisterschaft verdödelt und nicht im Einzel auf der „Deutschen“ spielt. Klar kann das im ersten A–Jugend Jahr noch passieren, aber irgendwann sollte es dann doch klappen wenn man auf einem guten Niveau kegelt. Mein persönlicher Anspruch ist es, einfach dort antreten zu können, da ich selbst weiß, was ich kann. Dies ist auch in meinem letzten A–Jugendjahr eines meiner Ziele und ich hoffe, es in diesem Jahr endlich zu schaffen.

CJ SPIELTAG: In deinem Stammverein werden 200 Wurf gespielt, wie kommst du mit beiden Spielarten zurecht. Hast du einen Favoriten?

Philipp Braun: Ich komme mit beiden Spielsystemen bestens zurecht und spiele auch beide gern, auch wenn man mit dieser Meinung im Moment nicht mehr all zu weit kommt in Rheinland-Pfalz, weil sich dieses leider auch komplett spaltet. Mein Favorit ist einfach das 200 Wurfspiel, da ich erst das dritte Mal 120 Wurf gespielt habe.

CJ SPIELTAG: Wie bist du zum Kegeln gekommen? Wer ist dein „Idol“?

Philipp Braun: Ich bin durch die Grundschul-AG in der 3. Klasse zum Kegeln gekommen, Lustigerweise hab ich zu dem Zeitpunkt schon sieben Jahre neben der Kegelbahn gewohnt, ohne es zu wissen,

da diese im Keller ist. Ein Idol in dem Sinn hab ich nicht, aber ich hab mir doch schon einiges bei meinem Teamkollegen und früher auch Trainer Markus Wingerter abgeschaut. Er gehört meiner Meinung nach auch zum Kreis der besten Spieler im 200–Wurf-System Deutschlands.

CJ SPIELTAG: Was machst du beruflich?

Philipp Braun: Ich bin jetzt im 2. Ausbildungsjahr und mache eine Ausbildung bei DBK – David + Baader als Industriekaufmann. Wir stellen Industrieheizelemente her und sind ein internationales Unternehmen mit etwa 600 Mitarbeitern.

CJ SPIELTAG: Für internationale Starts ist die Jugendrunde im 120-Wurf-System sicherlich eine Option. Über 200 Wurf gibt es diese Option im Männerbereich nicht. Setzt du dich mit solchen Fragen auseinander und hast für dich auch schon Entscheidungen gefunden?

Philipp Braun: Ich mache mir nach der verpassten WM in diesem Frühjahr keine Hoffnungen mehr auf einen internationalen Einsatz, würde mich zwar trotzdem drüber freuen. Aber auch auf den Einzelweltpokal in Brno rechne ich mir keine Chancen aus, da andere Jugendspieler bessere Chancen darauf haben.

NBC & EUROPA-POKAL 2013
01.10. - 05.10.2013
Augsburg

Ausrichter
SKV Augsburg
Am Eiskanal 22
86161 Augsburg

Karten unter
gs@skva.de

Join us on Facebook

- FRAUEN BL 120
- FRAUEN BLC100
- FRAUEN 2.BLNM 120
- FRAUEN 2.BLNO 120
- FRAUEN 2. BLSM 120
- FRAUEN 2. BLSW 120
- MÄNNER BL 120
- MÄNNER BLC200
- MÄNNER 2.BLNM 120
- MÄNNER 2.BLNO 120
- MÄNNER 2. BLSW 120
- MÄNNER 2. BLC200

INFO

TALK

2. Spieltag		Ergebnis
Blau-Weiß Auma	– SKC Eggolsheim	2769 : 2604
KSV Welzow	– Motor Mickten Dresden	2459 : 2472
Blau-Weiß Lauterbach	– ESV Lok Elsterwerda	2680 : 2534
SV Optima Erfurt	– KSV Schipkau	2497 : 2295
KSV Cranzahl	– Sportclub Riesa	2803 : 2590
ISG Hagenwerder	– SSV Brand-Erbisdorf	2474 : 2705

1. Spieltag		Ergebnis
SSV Brand-Erbisdorf	– KSV Cranzahl	2698 : 2558
KSV Schipkau	– Blau-Weiß Lauterbach	2414 : 2417
ESV Lok Elsterwerda	– KSV Welzow	2640 : 2544
Motor Mickten Dresden	– Blau-Weiß Auma	2550 : 2595
SKC Eggolsheim	– ISG Hagenwerder	2430 : 2541
Sportclub Riesa	– SV Optima Erfurt	2570 : 2534

Lauterbach mischte sich unters Favoritentrio Katja Zietlow glänzte auswärts und in Auma mit Bahnrekorden

2. SPIELTAG

Auma – Eggolsheim 2769:2604

Auma mit neuem Mannschaftsbahnrekord gegen SKC Eggolsheim, Katja Zietlow stellte dabei mit 493 Kegel (Foto rechts, Bahnrekord eingestellt) eine neue persönliche Bestleistung auf. Bereits in der Vorwoche hatte sie einen neuen Bahnrekord mit 465 Kegeln in Dresden aufgestellt.

Anja Zietlow



Auma: Konrad 469, Wolf 488, Koschinsky 438, Schmidt 329, Zietlow 493, Riemen-schneider 455

Eggolsheim: Bessler 414, Ramer 468, Wirsching 405, Friede 423, Berger 438, Mürschberger 456

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
So. 29.09.	13:00	Sportclub Riesa	– ISG Hagenwerder
So. 29.09.	13:00	KSV Schipkau	– KSV Cranzahl
So. 29.09.	13:00	ESV Lok Elsterwerda	– SV Optima Erfurt
So. 29.09.	13:00	Motor Mickten Dresde	– Blau-Weiß Lauterbach
So. 29.09.	13:00	Blau-Weiß Auma	– KSV Welzow
So. 29.09.	13:30	SKC Eggolsheim	– SSV Brand-Erbisdorf

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

BUNDESLIGA CLASSIC 100 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.–S	Heim–S.	P/H	Ausw.–S.	P/A
1.	SSV Brand-Erbisdorf	2	5403	4: 0	2701,50	2698,00	2: 0	2705,00	2: 0
2.	Blau Weiß Auma	2	5364	4: 0	2682,00	2769,00	2: 0	2595,00	2: 0
3.	Blau-Weiß Lauterbach	2	5097	4: 0	2548,50	2680,00	2: 0	2417,00	2: 0
4.	KSV Cranzahl	2	5361	2: 2	2680,50	2803,00	2: 0	2558,00	0: 2
5.	ESV Lok Elsterwerda	2	5174	2: 2	2587,00	2640,00	2: 0	2534,00	0: 2
6.	SC Riesa	2	5160	2: 2	2580,00	2570,00	2: 0	2590,00	0: 2
7.	Optima Erfurt	2	5031	2: 2	2515,50	2497,00	2: 0	2534,00	0: 2
8.	Motor Mickten Dresden	2	5022	2: 2	2511,00	2550,00	0: 2	2472,00	2: 0
9.	ISG Hagenwerder	2	5015	2: 2	2507,50	2474,00	0: 2	2541,00	2: 0
10.	SKC Eggolsheim	2	5034	0: 4	2517,00	2430,00	0: 2	2604,00	0: 2
11.	KSV Welzow	2	5003	0: 4	2501,50	2459,00	0: 2	2544,00	0: 2
12.	KSV Schipkau	2	4709	0: 4	2354,50	2414,00	0: 2	2295,00	0: 2

Lauterbach – Elsterwerda 2680:2534

Die Elsterwerdaer Frauen mussten im ersten Auswärtsspiel zugleich auch die erste Niederlage hinnehmen. Gegen sehr präsente Gastgeberinnen war letztlich nicht viel anzurichten. Doch auch, wenn die Begegnung bereits frühzeitig an Spannung verloren hatte, gaben sich die Elsterstädterinnen nie auf und verabschiedeten sich mit ordentlichen Einzelleistungen aus dem thüringischen Lauterbach. Jetzt liegt der Fokus auf dem nächsten Heimspiel am kommenden Sonntag (13 Uhr) auf eigener Anlage gegen die Frauen des SV Optima Erfurt.

Martin Exner

Lauterbach: Kobel 426, Cziha 472, Arnold 455, Meiß 441, Kobel 446, Muhl 440

Elsterwerda: Dauer 423, Schneider 440, Krüger 392, Domke 401, Harnisch 438, von Reppert 440

Welzow – Dresden 2459:2472

Welzow: Weinberger 394, Quander 402, Streblow 425, Lehmann 385, Weber 431, Roick 422

Dresden: Hey 420., Müller 415, Würzberger 397, M. Reinhardt 406, Reumschüssel 437, S. Reinhardt 397

Erfurt – Schipkau 2497:2295

Erfurt: Täschner 432, Altwasser 454, Meichsner 379, König 395, Stiebritz 426, Reichmann 411

Schipkau: Phillip 362., Drogi 367, Röhnke 412, Blach 335, Rietig 400, Pfünder 419

Cranzahl – Riesa 2803:2590

Cranzahl: Rösel 464, Kaufmann 500, Ahner 423, C. Bley 467, Bleyl 463, M. Bley 486

Riesa: Groschopp 420, Lindner 434, Helm 393, Horn 420, Niedrich 456, Bönisch 467

Hagenwerder – Brand-Erbisdorf 2474:2705

Hagenwerder: Lange 426, Eifler 412, Geschke 412, Seidensticker 381, Fritzsche 402, Bräuer 441

Brand-Erbisdorf: Ulbricht 458., Schuster 456, Baumgart 426, Wurscher 436, Heutheaus 473, Weinhold 456

1. SPIELTAG

Schipkau – Lauterbach 2414:2417

Schipkau: Maisl 418, Röhnke 389, Unterkötter 350, Pfünder 424, Hildebrandt 417, Rietig 416

Lauterbach: Kobel 424., Cziha 403, S. Meiß 372, F. Meiß 384, Arnold 431, Smollich 403

Elsterwerda – Welzow 2640:2544

Die Elsterwerdaer Aufsteigerinnen sind mit einem fulminanten Heimsieg in die Bundesligasaison 2013/2014 gestartet. Gegen die Gäste aus Welzow gelang ein letztlich ungefährdeter Erfolg. Dabei konnten gleich vier ESV-Spielerinnen mit Einzelergebnissen von über 450 Kegeln glänzen. Neuzugang Saskia Siegmund bestätigte im Startdurchgang ihre gute Form aus der Vorbereitung und legte ein starkes Ergebnis von 451 Kegeln hin. Vivian Dauer fand zunächst ebenfalls gut in ihr Spiel. In den Abräumern haderte sie im ersten Bundesligaauftritt allerdings mit ihrem Nervenkostüm und so verfehlte sie mit 397 Kegeln knapp die 400er-Kegelmanne. Der KSV hielt bis zu diesem Zeitpunkt clever dagegen und ging mit einer knappen Führung in den zweiten Durchgang dieser Partie.

Welzow offenbarte aber kleinere Schwachstellen im Mittelpaar und geriet mit 33 Kegeln in Rückstand. Im letzten Abschnitt ließ Elsterwerda überraschend nichts mehr anbrennen. Span-



Silvia Harnisch war beim Start der ESV-Frauen gegen Welzow mit 477 Kegeln am erfolgreichsten. Foto: ESV

nende Schlusszenen blieben aus. Dafür bekamen die vielen Zuschauer hochklassigen Kegelsport geboten, da zum einen Aileen von Reppert mit 451 Kegeln und null Fehlwürfen auftrumpfte und zum ande-

ren Silvia Harnisch sich mit überragenden 477 Kegeln in die Position der Tagesbesten spielen konnte. Beste Einzelspielerinnen der Gäste waren Heike Roick und Dorothea Quander mit jeweils 436 Kegeln.

Martin Exner

Elsterwerda: Siegmund 451, Dauer 397, Krüger 459, Domke/ Schneider 184+221=405, Reppert 451, Harnisch 477

Welzow: Weinberger 420, Quander 436, Streblov 393, Günzel 430, Weber, 429, Roick 436



Anett Bönisch und Sylke Niedrich

Riesa – Erfurt 2570:2534

Auf den Punkt fit präsentierten sich die Rieser Frauen zum Saisonauftakt auf heimischen Bahnen. Mit Erfurt, bestens bekannt aus vergangenen Spieljahren, kam gleich ein „dicker Brocken“ nach Riesa. Dementsprechend spannend zeigte sich der gesamte Spielverlauf.

Rias Starterpaar Anke Helm (432 Kegel) und Ulrike Horn (410) knöpften Erfurt 22 Kegel ab. Rias Neuzugang Anja Petrasch (401 Punkte) und Anja Lindner (423 Punkte) hielten nach ihrem Einsatz die Habenseite mit sechs Kegeln fest.

Nun kam es auf den Endspurt an. Riesa wie auch Erfurt spielten anfangs auf gleichem Niveau, sodass ein eindeutiger Sieger nicht auszumachen war. Am Schluss gewann Riesa mit Nervenstärke und einem

deutlich besseren Räumergebnis. Sylke Niedrich und Anett Bönisch konnten beide mit 452 Kegeln den ersten Heimsieg mit 34 Punkten plus einfahren.

Anke Helm

Riesa: Helm 432, Horn 410, Petrasch 401, Lindner 423, Niedrich 452, Bönisch 452

Erfurt: König 376, Täschner 444, Meichsner 407, Bock 432, Stiebritz 432, Reichmann 443

Dresden – Auma 2550:2595

Bahnrekord durch Anja Zietlow im Schlussdurchgang sicherte den Auswärtssieg.

Rieser Schlusssduo

Dresden: Müller 421, Hey 405, Würzberger 392, Reinhardt 450, Reumschüssel 434, Reinhardt 448

Auma: Konrad 427, Wolf 441, Koschinsky 429, Heinrich 415, Funk 418, Zietlow 465

Eggolsheim – Hagenwerder 2430:2541

Eggolsheim: Bessler 396, Ramer 437, Wirsching 402, Lache 380, Berger 386, Mürschberger 429

Hagenwerder: Lange 431, Schubert 399, Geschke 434, Seidensticker 428, Fritzsche 434, Eifler 415

Brand-Erbisdorf – Cranzahl 2698:2558

Brand-Erbisdorf: Schuster 463, Ulbricht 424, Baumgart 426, Wurscher 486, Heutehaus 481, Weinhold 418

Cranzahl: Kaufmann 449, Rösel 403, C. Bley 421, Zahn 404, Bleyl 446, M. Bley 435

Brand-Erbisdorf ließ sich im Duell der Meisterschaftsfavoriten nicht „lumpen“, von links: Katrin Heutehaus, Uta Baumgart, Maika Weinhold, Ines Schuster, Antje Lippmann, Rica Ulbricht, Marlies Wurscher. Foto: SSV



2.. Spieltag

		Ergebnis
SKC Weiden	– SKK Mörslingen	5718 : 5494
Ohrdrufer KSV	– Gut Holz Weida	5718 : 5768
Semper Berlin	– Magdeburger SV	5287 : 5099
KSV Engelsdorf	– KTV Zeulenroda	5669 : 5227
SV Geiseltal-Mücheln	– Kleeblatt Berlin	6026 : 5854

1. Spieltag

		Ergebnis
Gut Holz Weida	– SKC Weiden	5598 : 5519
Magdeburger SV	– Ohrdrufer KSV	5373 : 5381
Kleeblatt Berlin	– Semper Berlin	5564 : 5167
KTV Zeulenroda	– SV Geiseltal-Mücheln	5834 : 5848
SKK Mörslingen	– KSV Engelsdorf	5498 : 5551

Geiseltal-Mücheln ist das Maß aller Dinge Siegen Weida und Engelsdorf auch gegen die Berliner Teams?

Die Antworten HIER & HIER



2. SPIELTAG

Ohrdruf – Weida **5718:5768**

„Aus-, Aus-, Auswärtssieg“ – skandierten Spieler, wie mitgereiste Fans aus Weida

Gut druff in Ohrdruf – Weidas Kegler genießen den (Fast)-Platz an der Sonne. Nur Staffelfavorit Geiseltal-Mücheln liegt vor den Thüringern in der Tabelle. Foto: SKK

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
Sa. 28.09.	12:30	SKC Weiden	– Ohrdrufer KSV
Sa. 28.09.	13:00	Gut Holz Weida	– Semper Berlin
Sa. 28.09.	13:00	Magdeburger SV	– SV Geiseltal-Mücheln
Sa. 28.09.	13:00	Kleeblatt Berlin	– KSV Engelsdorf
Sa. 28.09.	14:00	SKK Mörslingen	– KTV Zeulenroda

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

BUNDESLIGA CLASSIC 200 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.-S	Heim-S.	P/H	Ausw.-S.	P/A
1	SV Geiseltal-Mücheln	2	11874	4: 0	5937,00	6026,00	2: 0	5848,00	2: 0
2	Gut Holz Weida	2	11366	4: 0	5683,00	5598,00	2: 0	5768,00	2: 0
3	KSV Engelsdorf	2	11220	4: 0	5610,00	5669,00	2: 0	5551,00	2: 0
4	Kleeblatt Berlin	2	11418	2: 2	5709,00	5564,00	2: 0	5854,00	0: 2
5	SKC Weiden	2	11237	2: 2	5618,50	5718,00	2: 0	5519,00	0: 2
6	Ohrdrufer KSV	2	11099	2: 2	5549,50	5718,00	0: 2	5381,00	2: 0
7	Semper Berlin	2	10454	2: 2	5227,00	5287,00	2: 0	5167,00	0: 2
8	KTV Zeulenroda	2	11061	0: 4	5530,50	5834,00	0: 2	5227,00	0: 2
9	SKK Mörslingen	2	10992	0: 4	5496,00	5498,00	0: 2	5494,00	0: 2
10	Magdeburger SV	2	10472	0: 4	5236,00	5373,00	0: 2	5099,00	0: 2

Ausgabe vom 1. Oktober 2013

Der beste Auswärtsspieler am 2. Spieltag über 200 Wurf: Tilo Langhammer nach seinen 1050 Kegeln in Ohrdruf. Foto: SKK



beim nicht für möglich gehaltenen Erfolg in Ohrdruf. Dabei begannen die Gastgeber stark mit Arcularius (974) und Willing (967). Doch Weida entzündete hier bereits ein Feuerwerk, mit dem fehlerfrei spielenden Scholle (981/0) und einem überlegenden T. Langhammer. Seine 1050 (268+251+280+251) bedeuten das zweithöchste Ergebnis in der Weidaer Vereinsgeschichte. Michael Griesch feierte im Mittelpaar einen gelungenen Einstand bei seinem Bundesligadebut.

Sylvio Funk

Ohrdruf: Arcularius 974, Willing 967, Henke 930, Schunke 942, Möller 954, Strauch 951
Weida: T. Langhammer 1050, Scholle 981, Funk 980, Griesch 936, R. Langhammer 886, Böhm 935

Weiden – Mörslingen 5718:5494

Weiden: Schanderl 882, Ziegler 981, Heizer 938, Lobinger 918, Schmucker 1028, Erben 971
Mörslingen: Kell 919, Weber 860, Karmann 899, Färber 891, Stockhammer 951, Steinbinder 974

Semper – Magdeburg 5287:5099

Die Magdeburger Kegler müssen weiterhin auf den ersehnten ersten Sieg beim Ligakonkurrenten Semper warten. Obwohl die Elbestädter mit einigen Ambitionen die Reise in die Bundeshauptstadt antraten, verfehlten der MSV sein Ziel um 188 Kegel recht deutlich. Nach der nunmehr zweiten Saisonniederlage finden sich die Lemsdorfer gemeinsam mit den Teams aus Mörslingen und Zeulenroda am Tabellenende wieder.

Die sehr guten Leistungen von Ulf Wunderlich (902) und MSV-Neuling Uwe Hecht (919) allein reichten nicht, um die Köpenicker ins Wanken zu bringen. Alle weiteren MSV-Starter lieferten auf den schwierigen Berliner Läufen lediglich Mittelmaß ab und Semper konnte letztlich unangefochten den Sieg erringen.

Die Gastgeber um Matze Noack wollten unter allen Umständen einen Fehlstart in die neue Ligasaison vermeiden. Daher begann Kapitän Matze Noack mit Thomas Prill, um die Weichen für das Spiel zu stellen. Beide hielten aber ihre Möglichkeiten auf den Bahnen in der Hämmerlingstraße zu Beginn in Grenzen, sodass die Magdeburger Ulf Wunderlich und Maik Siegemund (831) mithalten konnten. Während Wunderlich den Durchgangsbesterwert erzielte, fiel Siegemund auf den zweiten 100 Wurf etwas zurück. Dieses nutzten die Berliner für einen Konter und konnten sich eine Führung von 35 Kegeln herausarbeiten, die sie dann immer weiter ausbauten.

Berlin: Prill 881, Noack 887, Liss 836, Grundmann 921, Bräuer 861, Uhlig 901
Magdeburg: Wunderlich 902, Siegemund 831, Sommermeyer 849, Blumtritt/141. Henrich 561+223=784, D. Hecht 814, U. Hecht 919

Sascha Bräuer/ Dirk Hecht



Andreas Fritsche ragte mit 1054 Kegeln in einer starken Müchelner Mannschaft noch heraus. Foto: SVG

Mücheln – Kleeblatt 6026:5854

Mücheln: Fritsche 1054, Erdmann 976, Schmidt/Fechner 459+513=972, Hey 960, Ribbeck 1032, Kühn 1032,
Berlin: Drache 1016, Kupsch 965, Brosch 954, Tränkler 989, Seidel 970, Lischke 960

+++ LIVETICKER – MÄNNER +++



20

Classic-Journal

SPIELTAG

Bundesliga Classic 200

Angabe vom 1. Oktober 2013

Engelsdorf – Zeulenroda 5669:5227

Engelsdorf demütigt Zeulenroda mit neuem Mannschaftsbahnrekord. Von der ersten Kugel an sah der Liganeuling nur die Rücklichter beim ersten Auswärtsauftritt. Vor allem Peer Schmidt drückte mit neuem Bahnrekord von 1019 Kegeln dem Spiel seinen Stempel auf. Für den KTV war es der erste Auftritt in Sachsen seit dem Mauerverfall.

Engelsdorf: Schmidt 1019, Erfurth/Böttcher 637+257=894, Herold 940, Grötzner 927, Volkland 952, Conrad 937

Zeulenroda: Wagener 894, Lauterlein 891, Hahn 832, Funk 901, Heinig 885, Schliwa/Poser 411+413=824

1. SPIELTAG

Magdeburg – Ohrdruf 5373 : 5381

Mit großen Personalsorgen starteten am vergangenen Wochenende die Männer des Magdeburger SV 90 in die neue Bundesliga-Saison. Neben dem langzeitverletzten Kapitän Gerhard Piekacz fehlten mit Ulf Schmidt, Dirk Sommermeyer und Steffen Blumtritt weitere drei Stammkräfte bei den Elbestädtern. Also musste der fast 70-jährige Michael Hentrich noch einmal das Erstliga-Trikot überstreifen, um den

Lemsdorfer Keglern beim Saisonauftakt gegen den Ohrdrufer KSV auszuhelfen. Am Ende wirkte sich die dünne Personaldecke negativ aus und der MSV musste dem jungen Team aus Thüringen knapp mit acht Kegeln den Vortritt lassen.

Dirk Hecht

Magdeburg: Wunderlich 915, Ostermann 927, Hentrich 849, U. Hecht 884, D. Hecht 939, Siegemund 859,

Ohrdruf: Henke 913, Schunke 929, Müller 893, Kleinsteuber 883, Möller 904, Niebergall 859

Weida – Weiden 5598 : 5519

Mit einem insgesamt guten Spiel und dem daraus resultierenden Heimsieg starteten Weidas Bundesligakegler gegen den SKC Weiden in die neue Saison.

Sylvio Funk

Weida: T. Langhammer 903, Schweiger 922, Funk 962, Böhm 982, R. Langhammer 861, Scholle 986

Weiden: Lobinger 896, Ziegler 936, Schmucker 884, Schanderl 907, Heizer 914, Erben 982

Kleeblatt – Semper 5564 : 5167

Am ersten Spieltag der neuen Saison in der Bundesliga durfte man sich auf kürzeste

Anfahrt der Saison freuen, es ging nur von den Heimbahnen 9-12 zu den Bahnen 13-16 in der Kegelhalle in der Hämmerlingstraße. Der Gegner hieß dort wie immer Kleeblatt Berlin und wie immer machte man sich auf ein schwieriges Spiel gefasst. Am Ende aber gab es eine deutliche Niederlage mit fast 400 Kegeln Rückstand.

Patrick Gulbin

Kleeblatt: Drache 919, Brosch 931, Kupsch 892, Tränkler 993, Lischke 891, Seidel 938

Semper: Prill 834, Noack 912, Lessmann 847, Grundmann 893, Gulbin 800, Uhlig 881

Zeulenroda – Mueheln 5834 : 5848

Zeulenroda: Wagener, 965, Lauterlein, 1039, Heinig, 934, Goutrie, 975, Funk, 973, Hahn, 948

Mueheln: Fritsche/Chilcott, 554/350, Pietsch, 992, Schmidt, 980, Ribbeck, 967, Kühn, 1060, Erdmann, 945

Mörslingen – Engelsdorf 5498 : 5551

Enttäuschung bei den Gastgebern – strahlende Gesichter beim Gast aus Engelsdorf: Einen Fehlstart hat zum Saisonstart „Ligenstruktur“-Aufsteiger SKC Mörslingen gegen den KSV Engelsdorf hingelegt. Mit der schwächsten Heimleistung seit dem



Mörslingens Bester – Thomas Weber, Foto: Karl Aumiller

Bau der „Schlössle-Kegelarena“ in Finningen haben es die SKKler den Keglern aus dem Leipziger Stadtteil mehr als leicht gemacht.

Josef B. Frank

Mörslingen: Kell 878, Nippert 833, Weber 975, Karmann 924, Stockhammer 921, Steinbinder 967

Engelsdorf: Schmidt 942, Conrad 873, Herold 971, Erfurth 891, Volkland 974, Grötzner 900

2. Spieltag

		Ergebnis
KSV Gräfinau-Angstedt	– Steig Bindlach	8 : 0
SV Pöllwitz	– FEB Amberg	2 : 6 (7:17; 3204:3425)
Schöndorfer SV	– TSV Burgfarnbach	2 : 6 (11:13; 3076:3151)
Motor Gispersleben	– Victoria Bamberg II	6 : 2
Germania Neustadt	– SKK Helmbrechts	2.5 : 5.5 (8:16, 3050:3144)
Bavaria Karlstadt	– FSV Erlangen-Bruck	6 : 2 (16:8, 3242:3101)

Gräfinau-Angstedt nach harter Arbeit vorn Auch der SKK Helmbrechts mit gelungenem Start in die Saison

2. SPIELTAG

Auf dem Weg zum Bahnrekord von 585 Kegeln – Corinna Thiem vom KSV Gräfinau-Angstedt.
Foto: Chris Liebold

Gräfinau-Angstedt – Bindlach 8:0

Was nach einem klaren und ungefährdeten Sieg aussieht, war für die Spielerinnen des KSV 90 Gräfinau-Angstedt zum großen Teil ein hartes Stück Arbeit. Zumeist lagen sie schnell in Rückstand und liefen diesem bis zum letzten Satz hinterher. Das große Plus der Wolfsbergerinnen war erneut das Abräumspiel. Hier gelang es in den entscheidenden Momenten die Zügel anzuziehen. Deutlich wurde dies vor allem zum



1. Spieltag

		Ergebnis
Steig Bindlach	– Bavaria Karlstadt	6 : 2 (15:9, 3161:3063)
FSV Erlangen-Bruck	– Germania Neustadt	6 : 2 (16,5:7,5, 3213:3028)
SKK Helmbrechts	– Motor Gispersleben	7 : 1 (16:8, 3285:3117)
TSV Burgfarnbach	– SV Pöllwitz	1 : 7 (9:15, 3051:3107)
FEB Amberg	– KSV Gräfinau-Angstedt	2 : 6 (9,5:14,5, 3105:3267)
Victoria Bamberg II	– Schöndorfer SV	7 : 1 (17:7, 3255:3042)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag
So. 29.09.	13:00	Steig Bindlach – FSV Erlangen-Bruck
So. 29.09.	13:00	KSV Gräfinau-Angstedt – SV Pöllwitz
So. 29.09.	14:00	SKK Helmbrechts – Bavaria Karlstadt
So. 29.09.	14:00	TSV Burgfarnbach – Motor Gispersleben
So. 29.09.	14:00	FEB Amberg – Schöndorfer SV
So. 29.09.	15:30	Victoria Bamberg II – Germania Neustadt

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA NORD/MITTE 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	KSV Gräfinau-Angstedt	2	14,0 : 2,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
2.	SKK Helmbrechts	2	12,5 : 3,5	4 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0	5,5 : 2,5	2 : 0
3.	Victoria Bamberg II	2	9,0 : 7,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
4.	SV Pöllwitz	2	9,0 : 7,0	2 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0
5.	FSV Erlangen-Bruck	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
6.	FEB Amberg	2	8,0 : 8,0	2 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0
7.	Bavaria Karlstadt	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
8.	Kleeb. Burgfarnbach	2	7,0 : 9,0	2 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0
9.	Motor Gispersleben	2	7,0 : 9,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
10.	SKC Steig Bindlach	2	6,0 : 10,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
11.	Germania Neustadt	2	4,5 : 11,5	0 : 4	2,5 : 5,5	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
12.	Schöndorfer SV Weimar	2	3,0 : 13,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2

Ende der Duelle. Alle Spielerinnen des KSV konnten trotz hoher psychischer Belastung den vierten Satz und somit den Mannschaftspunkt gewinnen. Letztendlich wurde das Spiel aber doch eine klare Angelegenheit des Gräfinauer Teams, was sich in der Differenz von 155 Kegeln widerspiegelt.

Thiem – Schumann–Franke 3:1 (585:547), Boßecker – Stahlmann 2:2 (507:492), S. Reinboth – Raps 2:2 (553:544), Leihbecher–Helger 2:2 (535:533), Dressler – Claudia 4:0 (519:443), H. Reinhardt – Grafberger 3:1 (522:507)

Pöllwitz – Amberg 2:6

Die Gastgeber gingen ohne zwei Stammkräfte in die Partie. Amberg witterte die Chance und spielte stark auf. Müller vergab zudem den schon sicher geglaubten ersten MP auf den letzten beiden Bahnen. Paukner zog gnadenlos durch. nach dem Mittelpaar war die Partie bereits entschieden. Für Pöllwitz ist es die erste Niederlage 2013.

Lars Heinig

Müller – Kowalczyk 2:2 (573:576), Wittig–Köhler/Lehmann – P. Paukner 0:4 (434:559), Wittig – Pauser 1:3 (515:577), Schmidt – A. Paukner 0:4 (504:586), Mösenthin – Rösch 2:2 (577:563), Köhler – Immer 2:2 (601:564)

Schöndorf – Burgfarrnbach 2:6

Bergmann–Mursch 3:1 (531:505), Bierbach–Kosi 0:4 (519:571), Peisker – Schmirler 3:1 (501:499), Schneidewind – Meier 2:2 (496:503), Krummrich – Pohl 2:2 (499:511), Hellmund – Wölfig 1:3 (530:562)

Gispersleben – Bamberg II 6:2

Haupt – Wagner 2:2 (491:487), Pilz – Geck 3:1 (508:494), Weber – Lamprecht 3,5:0,5 (546:498), Aderhold/Matthaeus – Geck 3:1 (471:473), Beckert – Imbs 2:2 (562:563), Schinzel – Kovacsne–Grampsch 1:3 (519:540)

Neustadt – Helmbrechts 2,5:5,5

Novak – Seiferth 0:4 (509:539), Schmidt – Hoppert 3:1 (535:512), Molle – Löhner 2:2 (540:499), Bär – Sorge 1:3 (523:551), Hahn – Stenglein 2:2 (515:515), Ruß/Kirpschus – Hübner 0:4 (428:528)

Karlstadt – Erlangen-Bruck 6:2

Die Vorentscheidung fiel durch die beste Bavarin Melanie Götzelmann die mit 573 Kegel alle vier Sätze gegen das Gastduo Petra Hummel/Rike Heym (472 Kegel) für sich entschied und die Hausherrinnen mit

Bavarias Melanie Götzelmann sorgte für die Vorentscheidung gegen Erlangen-Bruck.
Foto: Rike Heym

3:2 Punkten in Führung mit einem deutlichen Kegelvorsprung brachte. Carmen Heinzler (535 Kegel) gegen Regina Winkler (508 Kegel) brachte den Sieg dann sicher mit 3:1 Sätzen nach Hause. Der Trainer Wolfgang Ludwig war mit dem Spiel seiner Damen heute durchaus zufrieden, so sein knappes Fazit.

Lorenz Wittmann

Nick – G. Heym 0:4 (526:579), Römer – Wirth 3:1 (544:525), Gast – Blaß 3:1 (524:513), Schulz – Steiner 3:1 (540:504). Götzelmann – Hummel/R. Heym 4:0 (573:472), Heinzler – Winkler 3:1 (535:508)

1. SPIELTAG

Erlangen-Bruck – Neustadt 6:2

Die Frauen des FSV Erlangen-Bruck haben ihr erstes Zweitbundesligaspiel erfolgreich gestaltet und auf eigenen Bahnen einen ungefährdeten 6:2-Sieg einfahren können.

Mit den einzelnen Resultaten waren die Spielerinnen aufgrund des noch ungewohnten neuen Spielsystems zwar noch



CJ SPIELTAG im Abo sichern

nicht so ganz zufrieden, dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung konnte aber doch recht deutlich der erste Heim-sieg in der neuen Liga eingefahren werden. Der erste Sieg war umso wichtiger, da die nächsten beiden Spiele schwere Auswärtsspiele bei den bundesligaerfahrenen Mannschaften aus Karlstadt und Bindlach sind.

Rike Heym

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

G. Heym – Schmidt 4:0 (554:486), R. Heym – Molle 2:2 (515:536), Wirth – Hahn 1:3 (535:564), Blaß – Bär 2:2 (547:525), Hummel – Kirpschus 3,5:0,5 (530:431), Steiner – Ruß 4:0 (532:486)

Helmbrechts – Gispersleben 7:1

Seiferth – Haupt 1:3 (510:529), Hoppert – Pilz 2:2 (540:531), Löhner – Beckert 4:0 (544:509), – Silke Matthaeus 3:1 (550:502), Hübner – Weber 3:1 (560:533), Stenglein – Schinzel 3:1 (581:513)

Burgfarrnbach – Pöllwitz 1:7

Pöllwitz bleibt damit 2013 ungeschlagen!

Mursch – Schlupp 1,5:2,5 (473:486), Kosi – Wittig 3:1 (536:490), Pohl – Mösenthin 1:3 (513:545), Meier – Müller 2:2 (539:546), Wölfling – Köhler 1:3 (494:529), Schnetz – Oschatz 0,5:3,5 (496:511)

Amberg – Gräfinau-Angstedt 2:6

Sensationeller Saisonstart für die Wolfsbergerinnen! Was sich die Optimisten nur in den kühnsten Träumen vorstellen konnten, trat tatsächlich ein. Der KSV landete einen ungefährdeten 6:2 Sieg bei Erst-

ligaabsteiger FEB Amberg. Die Differenz von 162 Kegeln glich einer Demontage. Alle Wolfsbergerinnen zeigten sich auf der Höhe der Aufgabe und waren ihrer Gegnerin überlegen oder zumindest gleichwertig. Das Mannschaftsresultat von 3267 Kegeln war das mit Abstand beste Auswärtsergebnis des Spieltages. Damit knüpften die Gräfinauer Damen nahtlos an die Testspielresultate an.

Schnaus/Eckl – Boßecker 0:4 (491:579), Krieger – Thiem 2:2 (502:528), Rösch – Reinboth 2:2 (532:560), Schwaiger – Leihbecher 2,5:1,5 (539:551), Pauser – Dressler 2:2 (535:531), Immer – Reinhardt 1:3 (506:518)

Bamberg II – Weimar 7:1

Fritzmann – Krummrich 3:1 (547:487), Wagner – Peisker 4:0 (535:490), Imbs – Bierbach 2:2 (565:559), Wehner – Lehr 4:0 (549:473), Kovacsne-Grampsch – Bergmann 3:1 (563:506), Roos – Langbein 1:3 (496:527)

Bindlach – Karlstadt 6:2

Neue Saison, neue Liga, neues System, neuformierte verjüngte Mannschaft - die Bavarinnen starteten in das neue Sportjahr mit einer Niederlage in Bindlach.

Gäste-Trainer Wolfgang Ludwig war mit einigen Leistungen seiner Spielerinnen nicht zufrieden: „Da steckt mehr Potenzial in der Mannschaft drin“, so seine Meinung. „Die Punkte wurden leichtfertig verschenkt.“

Lorenz Wittmann

Helger – Nick 2:2 (521:527), Schumann-Franke – Schulz 2:2 (519:512), Raps – Gast 4:0 (603:517), Stahlmann – Heinzler 4:0 (517:470), Streng – Wittmann 0:4 (478:528), Grafberger – Götzelmann 3:1 (523:509)

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

Gelungener Saisonstart für Steig Bindlach und Inga Raps (stehend 2. von rechts), die mit 603 Kegeln das bislang beste Resultat in der Bundesliga Nord/Mitte erzielte.

Der SKC, stehend von links: Pia Streng, Susanne Helger, Claudia Birner, Inga Raps und Trainer Michael Kanzok; vorne von links: Ellen Grafberger, Katharina Schuhmann-Franke, Bettina Stahlmann, Anja Franke.

Foto: SKC



2. Spieltag

		Ergebnis
Union Sandersdorf	– SV Senftenberg	6 : 2 (15,5:8,5; 2970:2839)
Schönebecker SV	– Hohnstädter SV	4 : 4 (12,5:11,5; 3184:3105)
Germania Schafstädt	– KV Wolfsburg	7 : 1 (17:7; 3195:2729)
Blau-Weiß Brehna	– Kleeblatt Berlin	2 : 6 (9:15; 3095:3178)
VfB Sangerhausen	– KSV Bennewitz	5 : 3 (11,5:12,5; 3126:3090)
Dresdner SV	– MSV Bautzen	6 : 2 (14:10; 3022:2975)

Kleeblatt und Dresden ohne Minus vorn

Auch Hohnstädt und Schönebeck doppelt niederlagenfrei

2. SPIELTAG

Sandersdorf – Senftenberg 6:2

Durzynski – Starke/61. Seiffert 3,5:0,5 (513:481), Roth – Lanzke 3:1 (520:442), Thodte – Peßolat/61. Stiller 2:2 (449:456), Zapke – Schroeder 1,5:2,5 (497:493), Suttinger – Lanzke 2,5:1,5 (510:501), Weiland – Kawetzki 3:1 (481:466)

Schönebeck – Hohnstädt 4:4

Große – Schilling 2:2 (542:548), Groß – Mönch 3,5:0,5 (576:512), Lehe – Haferkorn 1:3 (504:527), Härtge – Lange 1:3 (492:514), Stahlich – Sallie/61. Bauch 4:0 (539:456), Fabian – Rimms 1:3 (531:548)

Schafstädt – Wolfsburg 7:1

Henschel – Huebner/Schade 3:1 (540:465), Baudis – Sachse 3:1 (526:506), Wiedmer – Strich 1:3 (500:522), Koselewski – Bergmann 4:0 (531:516), Hartung – Cyrol/Aufgabe 3:1 (540:222), Ceba – Stasch 3:1 (558:498)

Brehna – Kleeblatt 2:6

Spiel begann eine halbe Stunde später. Berliner standen im Stau und Brehna war bereit, zu warten. Beste Spielerinnen waren Astrid Stieler (536) und Gabriele Wergin (551).

1. Spieltag

		Ergebnis
MSV Bautzen	– VfB Sangerhausen	4.5 : 3.5 (13:11, 3065:3013)
KSV Bennewitz	– Blau-Weiß Brehna	5 : 3 (11,5:12,5, 3006:2883)
Kleeblatt Berlin	– Germania Schafstädt	7 : 1 (16:8, 3138:3007)
KV Wolfsburg	– Schönebecker SV	3 : 5 (11:13, 3207:3246)
Hohnstädter SV	– Union Sandersdorf	6 : 2 (14:10, 3184:3129)
SV Senftenberg	– Dresdner SV	2 : 6 (12:12, 3020:3176)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
So. 29.09.	13:00	KSV Bennewitz	– Dresdner SV
So. 29.09.	13:00	Kleeblatt Berlin	– VfB Sangerhausen
So. 29.09.	13:00	KV Wolfsburg	– Blau-Weiß Brehna
So. 29.09.	13:00	Hohnstädter SV	– Germania Schafstädt
So. 29.09.	13:00	Union Sandersdorf	– Schönebecker SV
So. 29.09.	14:00	SV Senftenberg	– MSV Bautzen

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	Kleeblatt Berlin	2	13,0 : 3,0	4 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
2.	Dresdner SV	2	12,0 : 4,0	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
3.	Hohnstädter SV	2	10,0 : 6,0	3 : 1	6,0 : 2,0	2 : 0	4,0 : 4,0	1 : 1
4.	Schönebecker SV	2	9,0 : 7,0	3 : 1	4,0 : 4,0	1 : 1	5,0 : 3,0	2 : 0
5.	VfB Sangerhausen	2	8,5 : 7,5	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,5 : 4,5	0 : 2
6.	KSV Bennewitz	2	8,0 : 8,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
7.	Union Sandersdorf	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
8.	Germania Schafstädt	2	8,0 : 8,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
9.	MSV Bautzen	2	6,5 : 9,5	2 : 2	4,5 : 3,5	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
10.	Blau-Weiß Brehna	2	5,0 : 11,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2
11.	KV Wolfsburg	2	4,0 : 12,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2
12.	SV Senftenberg	2	4,0 : 12,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2

1. SPIELTAG

Neuendorf – Wergin 1:3 (512:527), Kühn – Weiß 3:1 (519:491), Kolaschewski – Tränkler 1:3 (514:546), Stieler – Liss 2,5:1,5 (536:526), Zimmermann – Zenker 1,5:2,5 (517:537), Miertsch/Hanisch – Wergin 0:4 (497:551)

Sangerhausen – Bennewitz 5:3

Keßler-Regel – Statovci 3:1 (545:515), Beyer/Wöstehoff – Günther 2:2 (512:496), Otto – Lindenhain 3:1 (521:489), Klein/C. Schöpp – Lachnit 1:3 (507:530), M. Schöpp – Eßrich 1:3 (510:552), Predatsch – Houschka 1,5:2,5 (531:508)

Dresden – Bautzen 6:2

Ackermann – Langer 4:0 (533:485), Thalheim – Schulze 1:3 (492:525), Sintke – Fellbaum 2:2 (482:451), Melzer – Helfer 2:2 (489:474), Hübner – Kleinstück 3:1 (507:500), Schönberg – Riedel 2:2 (519:540)

Bautzen – Sangerhausen 4,5:3,5

Schulze – Klein 2:2 (521:521), Jonas – Beyer 4:0 (502:401), Helfer – Handschke 1:3 (510:506), Fellbaum – Schöpp 1:3 (469:491), Langner – Predatsch 2:2 (503:524), Riedel – Keßler-Regel 3:1 (560:570)

Bennewitz – Brehna 5:3

Eßrich – Neuendorf 1:3 (512:525), Statovci – Kühn 2:2 (506:455), Houschka – Kolaschewski 1,5:2,5 (491:477), Lachnit – Rosenhahn 3:1 (536:478), Lindenhain – Miertsch 2,5:1,5 (480:460), Günther – Zimmermann 1,5:2,5 (481:488)

Kleeblatt – Schafstädt 7:1

Wergin – Koselewski 1:3 (518:537), Weiß – Wiedmer 3:1 (517:498), Tränkler – Hartung 3:1 (520:479), Liss – Henschel 4:0 (544:489), Zenker – Cepa 3:1 (537:513), Wergin – Baudis 2:2 (502:491)

Wolfsburg – Schönebeck 3:5

Huebner – Große 2:2 (576:558), Strich – Hürtge 3:1 (551:534), Sachse – Groß 1:3 (524:570), Stasch/N. Mehlhaf – Stahlich 2:2 (526:542), Cyrol – Borchert 2:2 (525:507), Bergmann – Fabian 1:3 (505:535)

Hohnstädt – Sandersdorf 6:2

Schilling – Dressler 3:1 (558:511), Mönch – Durzynski 3:1 (514:498), Haferkorn – Roth 3:1 (556:522), Lange – Zapke 1:3 (522:524), Sallie – Weiland 1:3 (504:565), Rimms – Suttiger 3:1 (530:509)

Senftenberg – Dresden 2:6

Schröder – Melzer 1:3 (499:556), Peßolat – Thalheim 0:4 (511:571), Kawetzki – Sintke 4:0 (489:472), Seifert/S. Stiller – Hübner 1:3 (456:536), Lanzke – Schönberg 4:0 (540:509), Fuchs – Ackermann 2:2 (525:532)



Anja Groß (Foto) vom Schönebecker SV stellte am 2. Spieltag mit 576 Kegeln den Bestwert in der Liga in der Saison 2013/14 von Karin Hübner (KV Wolfsburg) ein.

2. Spieltag

		Ergebnis	
Siemens München-Ost	– ESC Ulm	2 : 6	(10:14; 3164:3234)
KV Gammelshausen	– Henger SV	4 : 4	(11,5:12,5, 3073:3091)
SKC Gerb'haus Kehlen	– TSV Betzigau	3 : 5	(14:10, 3169:3223)
SV Weidenstetten	– EKC Lonsee	5 : 3	(10,5:13,5; 3146:3143)
SKC Kempten	– KC Schrezheim II	3 : 5	(11:13, 3213:3214)
BC Schretzheim	– BKS Stuttgart-Nord	3 : 5	

Drei zogen im Gleichschritt vorneweg

Nach zwei Spieltagen war ein Quintett ohne Niederlage

2. SPIELTAG

Gammelshausen – Heng 4:4

Der Aufsteiger und Gastgeber erlebte gegen Heng ein Wechselbad der Gefühle. Am Ende hieß es 4:4, ein Ergebnis mit dem beide Teams leben können.

Da die Mittelpaarung der Gäste einen guten Vorsprung herauspielen konnte und die Schlusspaarung diesen knapp hielt, gingen die zwei Mannschaftspunkte für das Mannschaftsergebnis nach Heng und reichten zum Unentschieden – und das gleich im ersten Auswärtsspiel der zweiten Bundesliga.

Dietmar Slametschka/ Gabriele Walke

Grünwald – Reif 2:2 (534:522), Rieker–Rett – Klein 3:1 (545:530), Motzigemba – Bierlein 1:3 (510:554), App – Popp 1:3 (483:533), Fallner – Schardt 2,5:1,5 (523:505), Kern – Meyer 2:2 (478:447)

München – Ulm 2:6

Weiß – Fässler 2:2 (519:537), Tengler/Schulze – Häger 0:4 (468:520), Bayer – Ruß 1:3 (517:540), Mährlein – Botzenhart 3:1 (555:511), Wildner – Lettner 3:1 (564:545), Eberle – Wolfsteiner 1:3 (541:581)

Kehlen – Betzigau 3:5

1. Spieltag

		Ergebnis	
ESC Ulm	– SKC Kempten	5 : 3	(9,5:14,5, 3285:3251)
Henger SV	– BC Schretzheim	5 : 3	(16:8, 3284:3206)
TSV Betzigau	– KV Gammelshausen	3 : 5	(9:15, 3103:3151)
BKS Stuttgart-Nord	– SV Weidenstetten	2 : 6	(9:15, 3090:3183)
EKC Lonsee	– Siemens München-Ost	3 : 5	(12:12, 3077:3091)
KC Schrezheim II	– SKC Gerb'haus Kehlen	6 : 2	(12,5:11,5, 3180:3154)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
So. 29.09.	13:00	ESC Ulm	– SV Weidenstetten
So. 29.09.	13:30	Henger SV	– SKC Gerb'haus Kehlen
So. 29.09.	14:00	BKS Stuttgart-Nord	– KV Gammelshausen
So. 29.09.	14:00	EKC Lonsee	– BC Schretzheim
So. 29.09.	14:00	SKC Kempten	– Siemens München-Ost
So. 29.09.	15:30	KC Schrezheim II	– TSV Betzigau

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA SÜD/MITTE 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	SV Weidenstetten	2	11,0 : 5,0	4 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
2.	ESC Ulm	2	11,0 : 5,0	4 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
3.	KC Schrezheim II	2	11,0 : 5,0	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
4.	KV Gammelshausen	2	9,0 : 7,0	3 : 1	4,0 : 4,0	1 : 1	5,0 : 3,0	2 : 0
5.	Henger SV	2	9,0 : 7,0	3 : 1	5,0 : 3,0	2 : 0	4,0 : 4,0	1 : 1
6.	TSV Betzigau	2	8,0 : 8,0	2 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
7.	Siemens München Ost	2	7,0 : 9,0	2 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
8.	BKS Stuttgart-Nord	2	7,0 : 9,0	2 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
9.	SKC Kempten	2	6,0 : 10,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2
10.	EKC Lonsee	2	6,0 : 10,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2
11.	BC Schretzheim	2	6,0 : 10,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2
12.	SKC Gerbertshaus-Kehlen	2	5,0 : 11,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2

Willer – Aigner 2:2 (524:531), Zech – Heinle 3:1 (569:554), Marek – Gieger 3:1 (529:534), Mitsching – Dreyer 4:0 (532:483), Hofacker/Pinkes – Traub 1:3 (486:558), Lotina – Bilgeri 1:3 (529:563)

Weidenstetten – Lonsee 5:3

Nur knapp unterlagen die Lonseer Gäste. Andrea Benz zeigte mit 541 Kegeln ihr Können und sicherte sich ungefährdet ihren Mannschaftspunkt. Alle anderen Duelle waren heiß umkämpft und wurden erst auf der Schlussbahn entschieden.

Fazit der Gäste: Hast du schon kein Glück – kommt auch noch Pech hinzu. Es fehlten am Ende ganze drei Kegel um sich die Punkte für die Gesamtkegelzahl zu sichern. Das Glück steht im Moment noch nicht auf Lonseer Seite.

Stephan Ihle-Krausch

Pscheid – Reh 2:2 (509:516), Müller – Spindler 2:2 (522:505), Nothelfer – Gerner 2:2 (538:537), Habison/Seibold – Dittberner 2:2 (490:499), Bosch – Benz 0,5:3,5 (516:541), Wehling – Hiller 2:2 (571:545)

Kempten – Schrezheim II 3:5

Im ersten Heimspiel in der neuen Saison lieferten sich die Gastgeberinnen mit dem

KC Schrezheim einen Krimi, der leider um nur einen Kegel zu Gunsten der Gäste entschieden wurde.

Die Startpaarung Thuy/Reich konnte nicht punkten und geriet zudem mit 69 Kegeln in den Rückstand. Die Mittelpaarung Friedlein/Gschwind holte glich zwar aus und reduzierte den Rückstand auf sieben Kegel. In einer spannenden Schlussphase aber ging es ständig hin und her, am Ende war das Glück auf der Seite der Gäste. Kein Spiel für schwache Nerven.

SKC Kempten

Reich – Sanwald 1:3 (536:563), Thuy – Klemenz 1:3 (542:584), Gschwind – Weber 3:1 (536:520), Friedlein – Hehl 2:2 (558:512), Brutscher – Bauer 2:2 (516:520), Bühler – Binder 2:2 (525:515)

Schretzhaim – Stuttgart 3:5

Auch im zweiten Spiel der Saison zeigten die Schretzhaimerinnen eine schwache Vorstellung. Wie bereits eine Woche zuvor, waren sie an diesem Tage zu harmlos um die Stuttgarter gefährden zu können. Die komplette Mannschaft zeigte sich von ihrer schlechtesten Seite – daher geht der Sieg der Gäste voll in Ordnung. Das Spiel war bis zum Schluß völlig offen, letztendlich genügte den Gästen 15 Kegel mehr zum Erfolg.

Es scheint, daß die Gastgeberinnen mit dem neuen Spielsystem noch nicht ganz zurecht kommen. Sie müssen sich noch kräftig steigern um nicht vorzeitig nach unten durchgereicht zu werden.

Helmut Frank

Grau – Buchholz 0:4 (512:571), Vincon – Neumann 4:0 (529:477), Riegger – Dworski 2:2 (511:543), Perzl – Stör 2:2 (539:519), Frey – Klein 1:3 (511:529), Mannert – Mohr 3,5:0,5 (509:488)

+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

1. SPIELTAG

Ulm – Kempten 5:3

Die Kemptener Frauen lieferten in Ulm einen spannenden Start in die Saison. Die Startpaarung erspielte sich einen Vorsprung von 42 Kegeln. Die Mittelpaarung gaben ein paar Kegel ab, erkämpften sich aber einen weiteren MP. Die Schlusspaarung war eine ausgeglichene Partie, bei der die Kemptner allerdings im letzten Räumen von den Ulmern noch überrollt wurden.

SKC Kempten

CJ SPIELTAG im Abo sichern



Marina Riegger (BC Schretzhaim):

„Bei meinem ersten Pflichtspiel war ich noch etwas nervös, trotzdem bin ich mit meinem Spiel zufrieden. Natürlich besteht noch Potential nach oben. Ich werde daran arbeiten und versuchen, im Training die Schwachpunkte abzustellen. Schade, dass die Mannschaft ihr erstes Heimspiel verloren hat.“

Kaplan – Reich 2:2 (518:521), Häger – Thuy 0:4 (544:583), Ruß – Gschwind 2:2 (565:534), Wolfsteiner – Brutscher 1,5:2,5 (548:563), Botzenhart – Bühler 2:2 (558:510), Fässler – Friedlein 2:2 (552:540)

Heng – Schretzheim 5:3

Für Schretzheim sah es in Heng diesmal vielversprechend aus. Doch nach drei gewonnenen Mannschaftspunkten und einem Vorsprung von 78 Kegeln gaben die BCS-Frauen einen möglichen Sieg aber noch aus der Hand.

Ute Vincon ließ wieder einmal mehr ihre Klasse aufblitzen. Mit 605 Kegeln war sie an diesem Tage einsame Spitze und ließ Stephanie Klein (536) keine Chance. Dagegen hatte Elisabeth Mannert einen rabenschwarzen Tag erwischt (474) und unterlag hoffnungslos gegen die stärkste Henger Spielerin (Tanja Schardt 577) mit 0:4.

Helmut Frank



Die besten Spielerinnen am 1. Spieltag trafen sich in Heng, wenn auch nicht im direkten Duell. Die Schretzheimerin Ute Vincon (Foto oben) legte mit 605 Kegeln einen Wert vor, der bislang in der Liga unbertroffen ist. Tanja Schardt (Foto unten) erzielte mit 577 Kegeln das beste Einzelergebnis für ihr Team. Fotos: BCS, HSV

Reif – Grau 2:2 (525:527), Klein – Vincon 1:3 (536:605), Bierlein – Rösch 2:2 (555:562), Popp – Perzl 4:0 (551:509), Meyer – Frey 3:1 (540:529), Schardt – Mannert 4:0 (577:474)

Betzgau – Gammelshausen 3:5

Bei beiden Mannschaften konnten jeweils drei Frauen ihren Mannschaftspunkt erringen, sodass am Ende das Kegelergebnis zu Gunsten der Gäste entschied. Die Betzigauer Frauen konnten am Start mit Yvonne Aigner (563) und Carina Heinle (541) überzeugen doch schon im Mittelpaar konterten die Gäste mit Nadine Motzigemba (549) und Melanie App (551). In der Schlusspaarung neutralisierten sich beide Teams, sodass die Punkte auf Grund der geschlossenen Mannschaftsleistung verdient an den KV Gammelshausen gehen.

Stefanie Ruther

Aigner – Rieker-Rett 3:1 (563:517), Heinle – Mürter 2:2 (541:510), Gieger – Motzigemba 0:4 (493:549), Dreyer – App 0:4 (475:551), Traub – Fallner 1:3 (515:525), Bilgeri – Kern 2:2 (502:491)

Stuttgart – Weidenstetten 2:6

Gleich zu Beginn zeigten die Gäste, was in Ihnen steckt und sicherten sich mit einer überzeugenden Leistung vor allem von Denise Müller (567 Kegel) die ersten beiden Saisonpunkte.

Sonja Buchholz

Stöhr – Müller 1:3 (523:567), Sturm/Neumann – Pscheidl 0:4 (478:530), Dworski – Nothelfer 2:2 (514:501), Buchholz – Habison 2:2 (512:528), Pulfer – Bosch 3:1 (534:527), Klein – Pia Wehling 1:3 (529:530)

Lonsee – München 3:5

Reh – Weiß 3:1 (512:464), Gerner/Dittberner – Eberle 0:4 (462:523), Spindler – Bayer 2:2 (511:518), Benz – Mährlein 2,5:1,5 (565:542), Fleck – Wildner 1,5:2,5 (527:533), Hiller – Schulze 2:2 (502:491)

Schretzheim II – Kehlen 6:2

Sanwald – Willer 2:2 (560:535), Klement – Zech 3:1 (562:541), Kastl – Marek/Pinkes 2,5:1,5 (501:500), M. Binder – Mitsching 1:3 (503:555), N. Binder – Hofacker 2:2 (530:487), Bauer/Weber – Lutina 2:2 (502:491)

CJ SPIELTAG im Abo sichern

2. Spieltag		Ergebnis	
TSG Kaiserslautern	– SKV Bonndorf	6 : 2	(11,5:12,5; 3393:3370)
Post SV Mainz	– Rot-Weiß Kollnau	1 : 7	1:7 (9:15, 3088:3198)
DKC Waldkirch	– Athena Freiburg	7 : 1	(19:5; 3295:3096)
ESV Rottweil	– KV Liedolsheim II	6 : 2	(17,5:6,5, 3205:3057)
KSV Hölzlebruck	– Komet Villingen	8 : 0	(19,5:4,5; 3179:2846)
ESV Pirmasens II	– TSV Schott Mainz	3 : 5	(12:12, 3179:3244)

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

Bettina Helmle – 606 Aber Lautern behält die Punkte

2. SPIELTAG

Pimasens II – Schott Mainz 3:5

Den perfekten Start der Heimmannschaft vergab Marlies Weinkauff, die sich von ihrer superstarken ersten Bahn (161 Kegel) offensichtlich nicht mehr erholte und alle drei Sätze gegen Lisa Frühwein abgab. Das ESV-Schlussrio gab die entscheidenden Kegel im Gesamtergebnis ab, sodass sich die Gäste einen Auswärtssieg feiern konnten..



Die Bonndorferin Bettina Helmle übertraf als erste in Süd/West die Traummarke in der Saison 2013/14.
Foto: SKV

Kaiserslautern – Bonndorf 6:2

Spiegel – Bachert 3:1 (589:527), Jung – Gantert 3,5:0,5 (574:518), Xhatova – Helmle 0:4 (542:606), Wendel – Waldkirchner 2:2 (575:574), Hafke – A. Cosic 1:3 (529:583), Barz – T. Cosic 2:2 (584:562)

Al. Neu – Moll 3:1 (549–543), Freyler – Orth–Helbach 2:2 (548–535), Weinkauff – Frühwein 1:3 (538–558), Krämer – Kaiser 2:2 (529:562), Friedmann/61. An. Neu – Petry 2:2 (509:507), Lehmann – Helbach 2:2 (506:539)

1. Spieltag		Ergebnis	
TSV Schott Mainz	– Post SV Mainz	8 : 0	(19:5, 3194:2987)
Athena Freiburg	– ESV Pirmasens II	3 : 5	(11:13, 3168:3196)
Komet Villingen	– ESV Rottweil	2 : 6	(11:13, 3027:3148)
Rot-Weiß Kollnau	– TSG Kaiserslautern	6 : 2	(13,5:10,5; 3130:3013)
SKV Bonndorf	– KSV Hölzlebruck	8 : 0	(15:9, 3137:3017)
KV Liedolsheim II	– DKC Waldkirch	3 : 5	(12:12, 3140:3146)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
So. 29.09.	12:00	TSV Schott Mainz	– DKC Waldkirch
So. 29.09.	12:15	Athena Freiburg	– ESV Rottweil
So. 29.09.	13:00	Komet Villingen	– KV Liedolsheim II
So. 29.09.	13:15	KSV Hölzlebruck	– TSG Kaiserslautern
So. 29.09.	14:00	Rot-Weiß Kollnau	– ESV Pirmasens II
So. 29.09.	14:00	SKV Bonndorf	– Post SV Mainz

2. BUNDESLIGA SÜD/WEST 120 FRAUEN

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	TSV Schott Mainz	2	13,0 : 3,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
2.	Rot-Weiß Kollnau	2	13,0 : 3,0	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0
3.	ESV Rottweil	2	12,0 : 4,0	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
4.	DKC Waldkirch	2	12,0 : 4,0	4 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
5.	SKV Bonndorf	2	10,0 : 6,0	2 : 2	8,0 : 0,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
6.	ESV Pirmasens II	2	8,0 : 8,0	2 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
7.	TSG Kaiserslautern	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
8.	KSV Hölzlebruck	2	8,0 : 8,0	2 : 2	8,0 : 0,0	2 : 0	0,0 : 8,0	0 : 2
9.	KV Liedolsheim II	2	5,0 : 11,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
10.	Athena Freiburg	2	4,0 : 12,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2
11.	Komet Villingen	2	2,0 : 14,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	0,0 : 8,0	0 : 2
12.	Post SV Mainz	2	1,0 : 15,0	0 : 4	1,0 : 7,0	0 : 2	0,0 : 8,0	0 : 2

Post Mainz – Kollnau 1:7

S. Drzewinski – Klausmann 1:3 (512:534), Kühnel – Kleeberger 2:2 (534:544), G. Drzewinski – Rieß 3:1 (489:466), Köhler – Kunz 1:3 (527:541), Kraft – Buderer 1:3 (518:560), Mitteldorf – Lang 1:3 (508:553)

Waldkirch – Freiburg 7:1

Sieger – Pachutzki 3:1 (526:487), Scheer – Spindler 4:0 (523:474), Friedrich – Riebsamen 3:1 (550:523), Lang – Gallinger 4:0 (582:517), Francz – Nübling 1:3 (564:571), Doser – Ober 4:0 (550:524)

Rottweil – Liedolsheim II 6:2

Katzer – Schwab 2,5:1,5 (515:511), M. Halblaub – Warth 4:0 (572:477), Klamann – Seitz 2:2 (491:521), Am. Halblaub – Sellner 4:0 (566:517), An. Halblaub – Dreher 2:2 (526:542), Buck – Hirschel 3:1 (535:489)

Hözlebruck – Villingen 8:0

Krügel – Fechter 4:0 (498:462), A. Kaltenbach – Haller 3:1 (552:482), Eckert – Geppert 3:1 (516:463), Langenbacher – Lösle/Loeck 4:0 (566:418), Reichmann – Haller 2:2 (516:510), P. Kaltenbach – Faude 3,5:0,5 (531:511)



Andrea Cosic erzielte mit **567 Kegeln** das beste **Ergebnis des Tages.**
Foto: SKC

1. SPIELTAG

Bonndorf – Hölzlebrück 8:0

Im Schwarzwald-Derby waren die einzelnen Sätze teils sehr hart umkämpft, doch das Spiel endete mit dem eindeutigsten aller Ergebnisse. Die für Bundesligaverhältnisse sehr hohe Anzahl von 60 Fehlschüben lässt erahnen, dass das neue Spielsystem deutlich höhere Ansprüche an die Konzentrationsfähigkeit der Spielerinnen setzt. **Patrick Schneider**

Helmle – Reichmann 3:1 (533:508), Bachert – Langenbacher 2:2 (509:489), Gampp – Eckert 3:1 (514:493), Eder – Kaltenbach 489:486 (2,5:1,5), T. Cosic – Kaltenbach 2:2 (523:520), A. Cosic – Ilse Krügel 2,5:1,5 (567:521)

Schott Mainz – Post Mainz 8:0

Heckmann – S. Drzewinski 3:1 (510:515), Frühwein – Selke/G. Drzewinski 4:0 (575:476), Moll – Köhler 3:1 (511:477), Petry – Mitteldorf 4:0 (559:497), Orth – Helbach – Kraft 3:1 (526:519), Kaiser – Claudia Kühnel 2:2 (513:503)

Freiburg – Pirmasens 3:5

Mit einer 3:5-Niederlage startete der KC Athena Freiburg in die erste Partie im neuen Spielsystem. Astrid Spindler und Christine Gallinger konnten zwar im Schlusspaar mit jeweils 3:1 das Duell für sich entscheiden. Letztendlich fehlten beiden aber 28 Kegel, um das Ruder noch herumreißen zu können. **Jasmin Nübling**

Nübling – Luise Weinkauff 3:1 (577:535), Pachutzki – Zwanziger 1:3 (494:576), Riebsamen – Neu 1:3 (510:523), Steimle – Freyler 1:3 (504:542), Spindler – Krämer 2:2 (521:515), Gallinger – Friedmann 3:1 (562:505)

Villingen – Rottweil 2:6

Jauch – An. Halblaub 1:3 (502:540), Haller – M. Halblaub 1:3 (512:554), Geppert – Am. Halblaub 2:2 (478:514), Lösle – Langenbacher 3:1 (498:487), Fechter – Katzer 1:3 (506:568), Faude – Klamann 3:1 (531:485)

Kollnau – Kaiserslautern 6:2

Beste Spielerinnen in der Partie waren Simone Buderer 530 und Katrin Barz 544.

Riess – Xhatova 2,5:1,5 (528:513), Apostel – Hafke 2:2 (509:495), Klausmann – Barz 1:3 (528:544), Buderer – M. Jung/L. Jung 3:1 (530:466), Kunz – Wendel 2:2 (511:520), Lang – Spiegel 3:1 (524:475)

Liedolsheim – Waldkirch 3:5

Vor dem Schlusspaar führten die Gastgeberinnen erwartungsgemäß mit 3:1 und lagen 42 Kegel vorn. Doch dann lief nichts mehr bei der Reserve des DKBC-Pokalsiegers. Auch die Einwechslung der rumänischen Vizeweltmeisterin Adela Ban konnte den Absturz nicht aufhalten. Am Ende hatten die Waldkircherinnen sechs Kegel mehr auf dem Zettel und freuten sich ausgiebig über einen unerwarteten Auswärtssieg.

KVL Presseservice

J. Seitz – Sieger 3:1 (512:498), Sellner – Scheer 0:4 (510:545), Dreher – Lang 2:2 (560:553), Warth – Friedrich 4:0 (522:466), Schwab/Ban – Francz 1:3 (503:540), Hirschel – Doser 2:2 (533:544)

2. Spieltag		Ergebnis
SG Partenstein/Recht	– FAF Hirschau	5 : 3 (13:11, 3362:3321)
KSC Hainstadt	– Victoria Bamberg II	3 : 5 (13,5:10,5, 3515:3565)
Bavaria Karlstadt	– SKC Staffelstein	2 : 6 (8:16, 3312:3498)
Nibelungen Lorsch II	– TSV Breitengüßbach	1 : 7 (8:16, 3322:3529)
KV Mutterstadt	– KV Liedolsheim	6 : 2 (14:10, 3142:3012)

1. Spieltag		Ergebnis
TSV Breitengüßbach	– Bavaria Karlstadt	7 : 1 (18:6, 3606:3305)
KV Liedolsheim	– KSC Hainstadt	3 : 5 (11:13, 3360:3397)
SKC Staffelstein	– KV Mutterstadt	5 : 3 (14,5:9,5, 3387:3201)
FAF Hirschau	– TSG Kaiserslautern	5 : 3 (16:8, 3310:3203)
Victoria Bamberg II	– SG Partenstein/Recht	3 : 5 (11:13, 3293:3305)

Spitzenteams am 3. Spieltag gegeneinander Spielfreie SG Partenstein/Rechtenbach schaut genau hin



Und so ging's aus



Topduell Breitengüßbach – Staffelstein.
Mit dabei die Sonderschnittbesten nach zwei Spieltagen: Jaroslav Hazva (links) und Christian Jelitte.

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3.. Spieltag
Sa. 28.09.	12:00	TSV Breitengüßbach – SKC Staffelstein
Sa. 28.09.	12:00	KV Liedolsheim – Bavaria Karlstadt
Sa. 28.09.	13:00	FAF Hirschau – KSC Hainstadt
Sa. 28.09.	13:00	Nibelungen Lorsch II – TSG Kaiserslautern
Sa. 28.09.	15:30	Victoria Bamberg II – KV Mutterstadt

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA NORD/MITTE 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	TSV Breitengüßbach	2	14,0 : 2,0	4 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0
2.	SKC Staffelstein	2	11,0 : 5,0	4 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
3.	SG Partenstein/Rechtenbach	2	10,0 : 6,0	4 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
4.	KV Mutterstadt	2	9,0 : 7,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
5.	Fortuna AF Hirschau	2	8,0 : 8,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
6.	KSC Hainstadt	2	8,0 : 8,0	2 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
7.	Victoria Bamberg II	2	8,0 : 8,0	2 : 2	3,0 : 5,0	0 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0
8.	TSG Kaiserslautern	1	3,0 : 5,0	0 : 2	0,0 : 0,0	0 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
9.	Nibelungen Lorsch II	1	1,0 : 7,0	0 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2	0,0 : 0,0	0 : 0
10.	KV Liedolsheim	2	5,0 : 11,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
11.	Bavaria Karlstadt	2	3,0 : 13,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	1,0 : 7,0	0 : 2

2. SPIELTAG

Hainstadt – Bamberg II 3:5

Götz – Dirnberger 3,5:0,5 (587:567), Herzberger – Dill 1:3 (583:640), Götz – Kirizsan 3:1 (610:580), Vidakovic – Teufel 1:3 (556:616), Sinnß – Heisler 2:2 (598:603), Paatzsch – Kaiser 3:1 (581:559)

Hainstadt war ein gutes Pflaster für Bambergs Reserve-Neuzugang Johannes Dill. Der Ex-Mörfeldener erzielte 640 Kegel. Foto: SKC



Partenstein – Hirschau 5:3

Wie erwartet hatten die Kegler der SG Partenstein/Rechtenbach viel Mühe, das erste Heimspiel für sich zu entscheiden. Die Gäste aus der Oberpfalz waren zu jeder Zeit ein Gegner auf Augenhöhe. Am Ende aber blieben die Punkte – wenn auch etwas glücklich – im heimischen Forstgarten. Der Jubel über den 5:3-Sieg war groß und allen Beteiligten der Heimmannschaft war

die Erleichterung anzusehen. Zwischen 2:6 und 6:2 wäre zum Start des letzten Durchganges alles möglich gewesen, bemerkte Kranz, der Mannschaftsführer der SG, nach dem Spiel. Nun aber geht Partenstein in eine kleine Pause. Grünstadt, der nächste Gegner der Rot-Weißen hatte seine Mannschaft vor Beginn der Runde zurückgezogen. In zwei Wochen dann erwarten die Spieler um Edwin Bischoff den derzeitigen Tabellenführer vom TSV Breitengüßbach.

Marco Kress

Karlstadt – Staffelstein 2:6

Beim klaren Staffelsteiner Sieg in Karlstadt beeindruckte die Fehlerquote der Gäste. Nur drei Fehlwürfe standen an der Anzeigetafel bei den Oberfranken, bei denen fünf Spieler fehlerfrei blieben. Einzig Florian Bischoff leistete sich drei Nullwürfe. Nach den Paarungen in Karlstadt wäre eine Taktik nicht unbedingt notwendig gewesen. Doch das weiß man immer erst nach dem Spiel.

SKC

W. Weid – Jirous 1:3 (534:577), Burkard – Bischoff 3:1 (568:552), Reinhardt – Vicha 0:4 (514:581), Götz – Hazva 0:4 (555:639), D. Weid – Jelinek 0:4 (529:598), Burkard – Schwarz 4:0 (612:551)

Lorsch II – Breitengüßbach 1:7

Stimmen zum Spiel

Gästekapitän Tobias Stark: „Es freut mich vor allem, das Markus und ich nach zuletzt eher verhaltenen Resultaten wieder bessere Leistungen zeigen konnten und vor allem unseren MP holten. Wir haben heute taktisch sehr gut aufgestellt. Auch Flo hätte im Start mit einem Sieg auf der dritten Bahn nach schwierigem Start gegen seinen Gegner sogar noch das 3:1 holen können. Die gesamte Einstellung der Mannschaft war heute vorbildlich und somit ist der 7:1 Erfolg nach der sehenswerten Vorstellung unserer Schlusskegler auch in der Höhe verdient ausgefallen!“

Mit einem gelungenen ersten Sieg in der Ferne kehrt der TSV Breitengüßbach mehr als zufrieden von der Bundesligareserve aus Lorsch zurück. Die besten Einzelwerte in der Begegnung erzielte das neu formierte Schlussduo Christian Wilke (607) und der Tagesbeste Zoltan Hergeth mit 615 Kegeln. Bei den Hausherrn konnte nur Thomas Ritter (607) Paroli bieten.

Tobias Stark



Ritter – Fritzmann 2:2 (607:598), Forell – Löhnert 1:3 (510:559), Ott – Seuß 1:3 (553:594), H. Schmitt – Stark 1:3 (490:556), M. Schmitt – Wilke 1:3 (572:607), Walter – Hergeth 2:2 (590:615)

Mutterstadt – Liedolsheim 6:2

Schweizer – Michalske 3:1 (560:522), Hartner – Lepold 1:3 (483:517), Schmitt – Löffler 2:2 (509:516), Damir – Seitz 2:2 (544:539), Schöpe – Wild 2:2 (514:492), Kuhn – Wolf-schläger/31. Sellner 4:0 (532:426)

1. SPIELTAG

Breitengüßbach – Karlstadt 7:1

Mit einem, in jederzeit ungefährdeten und in der Höhe auch verdienten Heimsieg startete der Bayernligameister der vergangenen Saison mit sehenswertem Gesamtergebnis gegen einen stärker eingeschätzten Bundesligaabsteiger aus Karlstadt. Den Grundstein zum deutlich Erfolg legte das Starduo mit Christian Jelitte (662) und Florian Fritzmann (620), aber auch Michael Seuß (601) und Christian Wilke (603) überzeugten beim Auftakterfolg der Hausherrn. Bei den Gästen aus Karlstadt gelingt es nur dem Mannschaftsführer und

Routinier Kurt Burkhard mit 601 die 600er Marke zu knacken. **Tobias Stark**

Stimmen zum Spiel

Christian Jelitte (662) über sein Spiel und das der ganzen Mannschaft: „Mein persönliches Ziel für den ersten Spieltag in der 2. Bundesliga war es den MP zu holen und durch ein gutes Gesamtergebnis noch einige Holz gut zu machen. Ich habe von Anfang an super in mein Spiel gefunden und konnte somit am Ende mein Ziel bzw. Erwartungen mehr als erfüllen. Das 7:1 mit 3606 Gesamtkegeln gegen Karlstadt war ein super Start für den TSV in die neue Liga! Einen ganz persönlichen Gruß auch noch an meinen alten Trainingspartner Nicolae Lupu!!!“

Kurt Burkard (601): „Wir haben heute das erwartet schwere Spiel erlebt. Meine Mannschaft kam zu keiner Zeit mit den rutschigen Kugelmateriale zurecht. Aber auch ohne diesen Aspekt wäre dieses Ergebnis in der Höhe sicher ähnlich ausgefallen. Wir hoffen darauf, dass uns die Verletzungssorgen aus der vergangenen Rückrunde dieses Jahr erspart bleiben! Mit solchen Ergebnissen seid ihr zu Hause kaum zu schlagen, wenn ihr auswärts auch so spielstark auftreten könnt, zählt ihr für uns zu den Meisterschaftsfavoriten.“

Jelitte – Burkard 4:0 (662:570), Fritzmann – Schmitt 4:0 (620:517), Seuß – Götz 3:1 (601:563), Hergeth – D. Weid 3:1 (574:542), Wilke – Schwab/61. W. Weid 4:0 (603:512), Stark/61. Löhnert – Burkard 0:4 (546:601)

Liedolsheim – Hainstadt 3:5

Lepold – Herzberger 2:2 (557:558), Wild – Götz 1:3 (554:587), Seitz – Vidakovic 3:1 (600:579), Michalske – Sinnß 0:4 (548:596), Wolfschläger – Paatzsch 3:1 (564:549), Sellner – Götz 2:2 (537:528)

Staffelstein – Mutterstadt 5:3

Eine recht enttäuschende Vorstellung bot der SKC Staffelstein seinen Zuschauern. Die Begegnung hätte durchaus mit einem Unentschieden ausgehen können, da Mutterstadt in einzelnen wichtigen Würfeln Glück und mehr Nervenstärke hatte. Damit konnte Schöpe, Gegenspieler von Schwarz gleich zweimal einen Satzpunkt sichern, indem der jeweils beim 29 Wurf einen „Neuner“ spielte. Dies soll aber keine Entschuldigung für eine „ausreichende“ Leistung der Mannschaft sein.

Bernd Schwarz

+++ LIVETICKER – MÄNNER +++

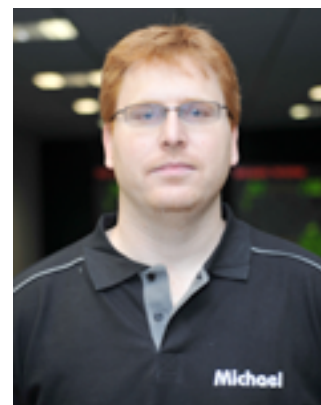
Hazva – Perner 1,5:2,5 (584:573), Jirous – Hartner 3:1 (580:522), Bischoff/Wellach – Schmitt 1:3 (513:531), Vicha – Dundic/W. Klaus 4:0 (582:512), Schwarz – Schöpe 2:2 (548:551), Jelinek – Kuhn 3:1 (580:512)

Hirschau – Kaiserslautern 5:3

In einem vom Gesamtergebnis her mäßigen Spiel hatten die deutlich stärker eingeschätzten Gäste offensichtlich mit der nicht so leicht fallenden Hirschauer Bahn zu kämpfen.

AF hat mit dem Auftaktsieg, der vom Ergebnis her noch einige Luft nach oben lässt, eine gute Basis für die neue Saison gelegt, die Gäste werden sich steigern müssen um in der Liga vorne mitspielen zu können.

Gerhard Fleischmann



Hirschaus Michael Wehner sorgte als Startspieler für das beste Ergebnis der Partie gegen Kaiserslautern.
Foto: FAF

CJ SPIELTAG im Abo sichern

Wehner – Kappler 4:0 (604:571), Sreiber – Dietz 4:0 (568:514), Benaburger – Peter 1:3 (492:529), Wilhelm – Kudla 1:3 (511:526), Wagner – Hess/P. Nikiel 4:0 (579:486), Hautmann – A. Nikiel 2:2 (502:491)

Bamberg II – Partenstein/R. 3:5

Mit einer faustdicken Überraschung starteten die Kegler von der SG Partenstein/Rechtenbach in Bamberg. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und den aufopfernden Kampf der letzten 90 Würfe (es wurde über 6 Bahnen gespielt) war es möglich, die beiden Punkte aus der Domstadt zu entführen.

Wie die Mannschaft um Trainer Bischoff vermutet hatte setzten die Gastgeber drei Spieler aus dem Kader der Bundesliga Mannschaft ein.

Marco Kreß

Dirnberger – Bischoff 2:2 (551:542), Heisler – Kreß 4:0 (581:550), Teufel – Bonarius 2:2 (533:552), Kaiser – Kranz 1:3 (552:563), Wittke/Roos – Zenglein 1:3 (516:550), Dill – Weigand 3:1 (560:548)

2. Spieltag		Ergebnis
Rot-Weiß Zerst II	– SV Senftenberg	6 : 2 (14:10, 3482:3329)
Schönebecker SV	– ESV Lok Rudolstadt	2 : 6 (10,5:13,5, 3339:3357)
Carl Zeiss Jena	– Grün-Weiß Langendorf	6 : 2 (15,5:8,5, 3165:3080)
ThSV Wünschendorf	– ATSV Freiberg	5 : 3 (11,5:12,5, 3299:3236)
ESV Roßlau	– Eintracht Rieth	5 : 3 (14:10, 3575:3390)
Blau-Weiß Auma	– ESV Lok Elsterwerda	5 : 3 (13:11, 3424:3302)

Nur Rudolstadt siegte zweimal in Folge

Schönebecker SV legte dagegen einen Fehlstart hin

2. SPIELTAG

Schönebeck – Rudolstadt **2:6**

Das Endergebnis im Sachsen-Anhalt-Duell täuscht etwas über den nervenaufreibenden Spielverlauf.

Mit 3:1/+18 auf der Habenseite für die Gäste starteten die Schlusspieler, deren Duelle symptomatisch für die gesamte Partie waren. Gästeakteur Lutz Pfoth hatte in den ersten beiden 30ern gegen Matthias Janke einen guten Lauf. Mit 147:138 und 134:130 gingen die ersten beiden Sätze

Felix Gießler bewies in einem spannenden Duell im Schlussduo Nervenstärke und sicherte sich Mannschaftspunkt und wichtige Gesamtkugel. Foto: ESV



1. Spieltag		Ergebnis
Eintracht Rieth	– ThSV Wünschendorf	6 : 2 (15:9, 3464:3365)
ATSV Freiberg	– Carl Zeiss Jena	7 : 1 (19:5, 3631:3247)
ESV Lok Rudolstadt	– Rot-Weiß Zerst II	5 : 3 (13:11, 3339:3292)
SV Senftenberg	– Blau-Weiß Auma	5.5 : 2.5 (13:11, 3333:3301)
ESV Lok Elsterwerda	– ESV Roßlau	5 : 3 (11:13, 3288:3283)
Grün-Weiß Langendorf	– Schönebecker SV	6 : 2 (15:9, 3270:3200)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
Sa. 28.09.	13:00	Eintracht Rieth	– Blau-Weiß Auma
Sa. 28.09.	13:00	ATSV Freiberg	– ESV Roßlau
Sa. 28.09.	13:00	ESV Lok Rudolstadt	– Carl Zeiss Jena
Sa. 28.09.	13:00	Rot-Weiß Zerst II	– Schönebecker SV
Sa. 28.09.	14:00	SV Senftenberg	– ESV Lok Elsterwerda
Sa. 28.09.	14:00	Grün-Weiß Langendorf	– ThSV Wünschendorf

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	ESV Lok Rudolstadt	2	11,0 : 5,0	4 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
2.	ATSV Freiberg	2	10,0 : 6,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
3.	Eintracht Rieth	2	9,0 : 7,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
4.	Rot-Weiß Zerst II	2	9,0 : 7,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
5.	Grün-Weiß Langendorf	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
6.	ESV Lok Elsterwerda	2	8,0 : 8,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
7.	ESV Roßlau	2	8,0 : 8,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	3,0 : 5,0	0 : 2
8.	SV Senftenberg	2	7,5 : 8,5	2 : 2	5,5 : 2,5	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
9.	Blau-Weiß Auma	2	7,5 : 8,5	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	2,5 : 5,5	0 : 2
10.	Carl Zeiss Jena	2	7,0 : 9,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
11.	ThSV Wünschendorf	2	7,0 : 9,0	2 : 2	5,0 : 3,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
12.	Schönebecker SV	2	4,0 : 12,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2

an den Saalestädter. Im dritten 30er kam dann Matthias Janke zurück und glich zum 412:412. Pfothenhauer musste also im letzten Satz punkten, um am Ende als Sieger von den Bahnen zu kommen. Doch der Schönebecker Kegler zog bereits beim Spiel ins volle Bild (100:92) davon. In den Abräumen krachte es dann bei beiden Aktiven so richtig, am Ende hatte Janke auch hier mit 61:60 die Nase vorne und holte sich das Duell. Für Felix Gießler begann der Vergleich mit Guido Müller alles andere erfolgreich. Bei 123:143 büßte er bereits einiges an Boden ein. Doch vor dem letzten Satz führte der Rudolstädter 2:1 bei 20 Kegeln plus. Sechs kamen in die Vollen dazu. Rechtzeitig genug, denn im Abräumen lag Müller mit 62:45 deutlich vorn. Zu spät kam dieses Aufbäumen, bei geteilter Satzpunktvergabe rettete Gießler neun Kegel Vorsprung ins Ziel.

Holger Reinhold



Der 16-jährige Zerbster Nicola Just bestritt sein erstes Bundesligaspiel. Foto: Simone Zander

schaft des SKV Rot-Weiß Zerbst einen überzeugenden ersten Sieg in der neuen Saison einfahren.

Zerbster Stimmen zum Spiel

Mannschaftsleiter Martin Herold:

„Nach der Niederlage am ersten Spieltag bin ich froh, dass wir heute klar gewonnen haben. Sicherlich müssen wir hier und da noch zulegen, aber die Tendenz stimmt.“

Einen schweren Stand hatte im Mittelpaar der Zerbster Neuling Stefan Storz gegen den besten Senftenberger Sven Seiffert, der mit 633 Kegeln einen richtigen Spitzenwert ablieferte, wodurch der .Mannschaftspunkt klar an den Brandenburger ging. Im Schlußdurchgang setzte der Mannschaftsleiter der ersten Zerbster Mannschaft, Timo Hoffmann, noch mal ein Ausrufezeichen. Mit 634 Kegeln zeigte er ein gutes Spiel und markierte den Tagesbestwert. Gegen den Routinier auf Senftenberger Seite, Steffen Kretzschmar (530), gewann er alle vier Sätze klar. Der erste 16-jährige Nicola Just absolvierte gegen Stefan Mitrenga sein erstes Bundesligaspiel. Dabei zeigte er schon phasenweise, dass er viel Potential mitbringt. Nach einem guten Start musste er sich aber heute gegen den starken Mitrenga klar geschlagen geben.

Martin Herold

Heydrich – Lieschke 3:1 (586:522), Schöndelmaier – Harder 4:0 (613:519), Stortz – Seiffert 0:4 (543:633), Herold – Peßolat/ M. Bindig 3:1 (573:538), Hoffmann – Kretzschmar 4:0 (634:530), Just – Mitrenga 0:4 (533:587)

Jena – Langendorf 6:2

Die Langendorfer hatten eigentlich gute Optionen in Jena, das Spiel zu gewinnen.

Zu Beginn verlief es für die Gäste auch optimal. Nach dem ersten Paar (1:1) führte Langendorf mit 45 Kegeln, büßte den Vorsprung in der Mitte aber ein (2:2/-22), auch weil besonders Alexander Märten keinerlei Geschenke an das Geburtstagskind der Grün-Weißen, Christoph Krause verschenkte und sich alle vier Sätze holte. Ein kleiner Lichtblick im Schlusspaar war der beste Langendorfer Christian Speck (538). Doch auch er musste gegen den Tagesbesten Frank Heyer (556) klein beigeben. Am Ende gewann Jena verdient.

Jens Wittow

Oestreicher – Meyer 2,5:1,5 (535:531), Jäger/Tänzer – Schmidt 1:3 (466:515), Märten – Klein 4:0 (554:480), Bocklisch – Krause 2:2 (508:515), Voigtsberger – Wittow 3:1 (546:501), Heyer – Speck 3:1 (556:538)

Wünschendorf – Freiberg 5:3

Es war mal wieder eines dieser Spiele wo du dir hinterher denkst, verdammt, da wär mehr drin gewesen“, kommentierte Michael Hahn den Ausgang des Spiels zwischen seinem ATSV und dem ThSV Wünschendorf. Und tatsächlich, zumindest ein Unentschieden wäre gerechtfertigt gewesen, denn bei 3:3-Mannschaftspunkten und einem leichten Plus an Satzpunkten für die

Schulz – Bliesath 1,5:2,5 (556:546), Große – Kunstmann 2:2 (567:587), Stacke – Böhm-Schweizer 2:2 (571:567), Hagemeyer – Krause 1:3 (518:530), Janke – Pfothenhauer 2:2 (573:564), Müller – Gießler 2:2 (554:563)

Zerbst II – Senftenberg 6:2

Nach der Auftaktpleite am vergangenen Wochenende konnte die zweite Mann-

Bergstädter machten 63 Kegel am Ende den Unterschied. Sicherlich kann man sich nun vorwerfen, die Einzelpaarungen falsch besetzt zu haben – aber hinterher ist man ja bekanntlich immer schlauer. Obwohl Christian Urban sein Schlusssduell gegen Andreas Beger hauchdünn verlor, konnten so die Hausherren am Ende jubeln. Roberto Rietze siegte auf der letzten Bahn mit 62:30 im Räumen gegen Felix Wagner und konnte sich so das Duell und den zum Sieg nötigen fünften Mannschaftspunkt (bei den Gesamtkegeln lag Freiberg zu weit zurück) sichern.

Michael Hahn

Engelbrecht – Stein/98.Träger 1:3 (513:527), Schmidt – Liedke 2:2 (548:525), Hauptmann – Lange 3:1 (546:511), Podnecky – Hahn 1:3 (557:557), Urban – Beger 2:2 (549:557), Rietze – Wagner 2,5:1,5 (586:559)

Roßlau – Rieth 5:3

Beim ersten Heimauftritt der Roßlauer „Roten Teufel“ war die Erwartungshaltung entsprechend hoch, auch mit guten Leistungen zu überzeugen. Es wurde auch das, von Teamchef Henry Hennig zur Eröffnung erwähnte, spannende Spiel. Das Riether Männerteam konnte trotz der Niederlage erhobenen Hauptes die teils ergiebigen Roßlauer Bahnen verlassen. „Auf



eure erspielten 3390 Kegel und die drei Mannschaftspunkte könnt ihr wirklich stolz sein“, sagte Ron Seidel unmittelbar nach dem Spiel. Für ein Unentschieden mussten im Schlussdurchgang beide Paarungen von den Gästen gewonnen werden. Im Duell der Mannschaftsführer gelang Torsten Frank (603) gegen Henry Hennig (568) mit 322:308 eine leichte Führung und 1,5 SP. Nach gewonnenem dritten Satz war der dritte MP perfekt. Nun musste die Spielentscheidung zwischen Matthias Köhler (525) und Wolfgang Grötzner (618) fallen.

Mit 616 Kegeln erzielte Stefan Keßler eine neue persönliche Bestleistung und war bester Akteur auf Seiten der Gäste. Foto: Mike Ehrlich

Doch hier ließ Grötzner Köhler nicht den Hauch einer Chance. Im zweiten Abschnitt brillierte Grötzner noch einmal mit 335 Kegeln, was ihm ein glattes 4:0 einbrachte. Frank gewann auch den letzten Satz und erzielte somit das zweite 600er Ergebnis für die Gäste. Er sollte auch mit seiner Prognose recht behalten: „Wer auf den vorderen Bahnen gegenhält, holt sich hinten die Punkte.“ Auf Grund der deutlichen Führung nach Gesamtkegeln geht der Sieg für Roßlau völlig in Ordnung.

Henry Hennig/Uwe Kreußel

Sobeck – Oehl 3:1 (635:543), Seidel – Kreußel 4:0 (619:555), Pannicke – Adelman 2:2 (538:548), Pahlisch – Keßler 0,5:3,5 (597:616), Hennig – Frank 0,5:3,5 (568:603), Grötzner – Köhler 4:0 (618:525)

Auma – Elsterwerda 5:3

Mit einer unglücklichen Niederlage kehrte Elsterwerda aus dem thüringischen Auma wieder. Der Gastgeber nutzte seine Trümpfe auf den ergiebigen Heimbahnen clever aus und holte sich die ersten Pluspunkte der laufenden Saison. Mit etwas mehr Fortune wäre für die Gäste auch ein Unentschieden denkbar gewesen. Die Differenz der erzielten Kegel konnte Auma erst mit Beginn des letzten Durchgangs entscheidend ausbauen. Der 17-jähriger U18-Weltmeister Domink Kunze sorgte schließlich für klare Verhältnisse.

Martin Exner

Eschrich – Kube 1:3 (536:590), Hopfe – Beier 3:1 (603:543), Wiedenhöft – Scheibe 0:4 (527:593), Cyliax – Groschopp/37. Jach 4:0 (595:493), Kunze – Exner 4:0 (635:539), Reißner – Werner 1:3 (528:544)



Der Mitteldurchgang in Auma mit (von links) Robert Groschopp, Tobias Cyliax, Uwe Scheibe und Torsten Wiedenhöft. Foto: ESV

1. SPIELTAG

Rieth – Wünschendorf 6:2

Beim Sieg der Riether Männer gegen den ThSV Wünschendorf waren viele Sätze an Spannung kaum zu überbieten, sodass bis zum Schluss ein 4:4 noch möglich gewesen wäre.

Vor allem der Mitteldurchgang war nichts für schwache Nerven. Das Duell Michel Adelmann (552/3) gegen Marc Hauptmann (546/1) sah lange Zeit den Gastspieler in Front. Nach der 2:1-Satzführung für Adelmann gab Hauptmann nicht auf und übernahm nach den letzten Vollen wieder die Führung. Doch mit einer Acht im vorletzten Anspiel stellte Adelmann endgültig die

Der Riether Torsten Frank sorgte im Schlusspaar für die Entscheidung zugunsten der Gastgeber und verpasste die 600 nur um ganze zwei Kegel. Foto: Archiv



Weichen auf MP. Eine ähnliche Konstellation herrschte in der anderen Paarung. Hier ging Stefan Keßler (571/1) gegen Thomas Podnecky (565/3) zunächst klar in Führung. Doch gegen Ende des zweiten Satzes befand sich Podnecky bereits auf Augenhöhe. Da sich Podnecky aber die anderen Satzpunkte knapp sichern konnte, ging dieser MP zum 2:2 an die Gäste.

Uwe Kreußel

Oehrl – Engelbrecht 2:2 (567:596), Kreußel – Schmidt 4:0 (599:550), M. Adelmann – Hauptmann 3:1 (552:546), Keßler – Podnecky 1:3 (571:565), Frank – Herrmann 3:1 (598:538), K. Adelmann – Rietze 2:2 (577:570)

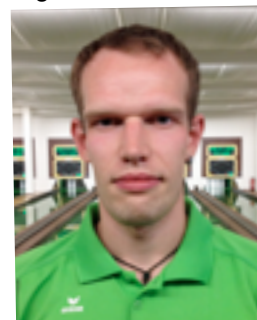
Freiberg – Jena 7:1

Der mit Spannung erwartete Saisonauftakt ist vollzogen und aus Freiburger Sicht blieben kaum Wünsche offen. Mit einem überaus deutlichen Sieg gegen Jena stürmt der ATSV an die Tabellenspitze und bleibt Saison übergreifend auf Bundesebene das 11. Heimspiel in Folge unbesiegt.

Kaum einer Spielzeit wurde in Freiberg so entgegengefeibert wie dieser, denn mit der Umstellung auf die internationalen 120 Wurf ging ein großes Fragezeichen einher: Kann der ATSV seine Erfolgsgeschichte weiterschreiben oder bleibt das Team irgendwann auf der Strecke? Nun, zumin-

Freiberger Stimmen

Bahnrekordler Michael Hahn: „Nachdem ich die letzten beiden Jahre den Saisonstart immer ein wenig verschlafen habe, wollte ich es in diesem Jahr besser machen. Das intensive Training in der Sommerpause scheint sich jetzt auszuzahlen denn nach dem guten Ergebnis vorige Woche im Pokal konnte ich heute gleich nachlegen. Mannschaftsintern hab ich aber auch verdammt starke Konkurrenz, das motiviert zusätzlich...“



dest was diesen ersten Spieltag angeht, kann man sagen, der Schuh passt wie angegossen!

Drei Einzelergebnisse jenseits der 600-Kegel-Marke, ein Mannschafts-Bahnrekord mit 3631 Kegeln sowie ein Einzel-Bahnrekord über 640 Kegel zeigt deutlich, wie entschlossen da zu Werke gegangen wurde. Gut, die Rekorde relativieren sich ein wenig, wenn man bedenkt das es jeweils die ersten sind, die bei 120 Wurf aufgestellt wurden, jedoch haben sie bereits das

Potenzial um einen längeren Zeitraum zu bestehen.

Michael Hahn

Wüstling – Bocklisch 4:0 (629:506), Stein – Voigtsberger 2:2 (571:572), Lange – Märten 2:2 (589:570), Hahn – Jäger 4:0 (640:524), Liedke – Heyer 3:1 (582:580), Beger – Tänzer 4:0 (620:495)

Rudolstadt – Zerbst II 5:3

Mit einem Sieg startete der ESV Lok Rudolstadt in die neue Saison. Mit der zweiten Vertretung von Rot-Weiß Zerbst gastierte zudem auch gleich ein heißer Anwärter auf den Staffelsieg. Am Ende der Begegnung konnte dieser jedoch mit konzentriertem Spiel der Saalestädter in die Knie gezwungen werden. „Natürlich sind wir enttäuscht, aber das wirft uns nicht um. Jeder einzelne hat bis zuletzt gekämpft und eine gute Moral gezeigt. Mit dieser Mannschaft ist mir nicht bange“, fasste Martin Herold die Partie zusammen.

Holger Reinhold/Martin Herold

Bliesath – Helmerich 2:2 (562:551), Kerntopf – R. Heydrich 1:3 (536:563), Böhm – Schweizer – S. Heydrich/Heckert 4:0 (564:510), Kunstmann – Stortz 2:2 (532:559), Pfothenhauer – Enrich 2:2 (570:532), Gießler – Herold 2:2 (575:577)

Senftenberg – Auma 5,5:2,5

Zur Bundesligapremiere reiste Blau-Weiß Auma auf dem weitesten Trip der Saison in das brandenburgische Senftenberg. Genau auf jene Sechs-Bahnen-Anlage, auf der man Anfang April das Aufstiegssturnier gewonnen hatte. Diesmal reisten die Aumaer mit Trainer Jan Koschinsky, sowie Daniel Dietz, dem Neuzugang aus Weida, aber ohne U18-Weltmeister Dominik Kunze.

Vor der letzten Bahn war klar, die Gäste brauchten die MP aus den Gesamtkegeln, um zu gewinnen. Im Schlussspurt holte allein Daniel Dietz mit dem Aumaer Bahnenbestwert 155 zwar noch 21 Kegel auf, aber die Anzeige wies am Ende 32 Kegel Unterschied aus – zugunsten der Gastgeber. So verlor Auma sein erstes Bundesligaspiel knapp, zeigte sich aber ebenbürtig.

Torsten Wiedenhöft

Lieschke–Eschrich 4:0 (567:503), Neumann–Wiedenhöft 0:4 (498:571), Seiffert – Hopfe 3:1 (585:539), Peßolat – Cyliax 2:2 (559:559), Kretzschmar – Dietz 1:3 (540:572), Mitrenga – Reißner 3:1 (584:557)

Elsterwerda – Roßlau 5:3

Die neue Bundesligasaison ist für die Elsterwerdas Bundesligakegler mit einem echten

Paukenschlag gestartet. Die zahlreichen Zuschauer und Fans in der Elsterwerdaer Kegelhalle bekamen gleich zum Auftakt ein Spektakel, sicherlich nicht zuletzt wegen des internationalen Spielsystems, geliefert. Nach einer Nervenschlacht setzte sich der Lok-Sechser gegen bestens aufgestellte Gäste hauchdünn durch. Roßlau war phasenweise die tonangebende Mannschaft in dieser Begegnung und schnappte sich

sogar zwei Satzpunkte mehr. Doch am Ende durften die Hausherren aufgrund des besseren Gesamtergebnisses jubeln. Gäste-Kapitän Henry Hennig resümierte unmittelbar nach der Partie in fairer Manier: „Natürlich sind wir enttäuscht über diesen Spielausgang. Trotzdem können wir mit unserer Leistung erhobenen Hauptes in die nächsten Aufgaben gehen. Meinen Respekt an euer tolles und jederzeit fachkun-

diges Publikum. Es ist immer wieder schön in Elsterwerda anzutreten.“

Martin Exner

Kube – Sobeck 2:2 (563:542), Beier – Nael 2:2 (541:533), Werner – Seidel 3:1 (563:549), Exner – Pahlisch 1:3 (545:560), Scheibe – Hennig 1:3 (523:534), Groschopp – Kudla 3:1 (608:568)



Langendorf – Schönebeck 6:2

Nach der Statistik der Vorjahre waren es zwei gleichwertige Mannschaften. Allerdings hatten die Langendorfer ihre Mannschaft diesmal komplett umgestellt. Nach dem Mittelpaar stand es 2:2, Langendorf führte mit knappen sechs Kegeln. Nun hing alles vom Schlusspaar ab. Alle waren sehr angespannt. Christian Speck spielte souverän gegen Guido Müller (4:0), Jens Wittow hingegen tat sich da etwas schwerer und teilte sich die Sätze mit dem Schönebecker Matthias Janke. Dennoch ging der MP durch die mehr gespielten Kegel an die Grün Weißen. Eine geschlossene Mannschaftsleistung reichte diesmal zum Sieg.

Jens Wittow

Rüdiger Werner und Benjamin Kube waren mit jeweils 563 Kegeln die besten Spieler auf Elsterwerdaer Seite. Foto: ESV

2. Spieltag		Ergebnis
ASV Neumarkt	– ESV Ravensburg	6.5 : 1.5 (14:10, 3339:3286)
SKC Vilsingen	– BC Schretzheim	2 : 6 (8,5:15,5, 3384:3524)
SKV Brackenheim	– SVH Königsbronn	3 : 5 (11:13, 3356:3151)
TSV Niederstotzingen	– ESV Villingen	6 : 2 (15,5:8,5, 3437:3392)
SKC Scherzheim/Helml	– SC Regensburg	3 : 5 (10:14, 3330:3411)
SKC Unterharmersbach	– EKC Lonsee	7 : 1 (14,5:9,5, 3495:3416)

Alexander Stierle startete mit 643 Kegeln

Neumarkt kam überraschend schwer aus den Startlöchern

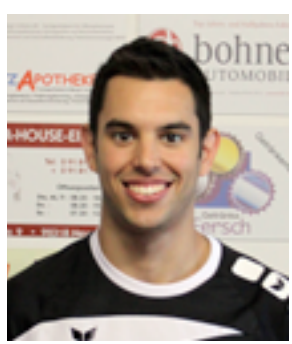
2. SPIELTAG

Neumarkt – Ravensburg 6,5:1,5

Endlich gelang den Neumarkter Bundesligakeglern im dritten Pflichtspiel der erste Sieg. Fast alle Spieler der Heimischen hatten so ihre Probleme, nur Matthias Hüller mit Tagesbestleistung von 617 Kegeln zeigte erneut seine aktuelle Topform und führte die Jurastädter zum Sieg. Sportwart Dominik Danzl sichtlich erleichtert nach dem Spiel: „Mal wieder ein Ergebnis, das wesentlich deutlicher aussieht als es war. Ein hartes Stück Arbeit, aber am Ende zählt nur der Sieg.“

Von Beginn an mussten die Oberschwaben einem Rückstand hinterherlaufen, die erhoffte Wende im Spiel gelang den Ravensburgern nicht mehr.

Matthias Hüller (Neumarkt) erreichte nicht nur seine Tagesform sondern auch den Partiebestwert mit 617 Kegeln. Foto: ASV



Ravensburger Stimmen zum Spiel

ESV-Coach Ralf Ruckgaber.

„Neumarkt wollte heute den Sieg mehr als wir, das war am Ende ausschlaggebend. Wir verlieren zu viele Sätze zu unnötig, da müssen wir abgezockter werden.“

1. Spieltag		Ergebnis
SC Regensburg	– SKC Unterharmersbach	7 : 1 (15,5:8,5, 3431:3339)
ESV Villingen	– SKV Brackenheim	6 : 2 (14:10, 3580:3539)
SVH Königsbronn	– SKC Vilsingen	8 : 0 (19:5, 3446:3235)
ESV Ravensburg	– TSV Niederstotzingen	3 : 5 (12:12, 3225:3253)
EKC Lonsee	– ASV Neumarkt	6 : 2 14,5:9,5 (3254:3193)
BC Schretzheim	– SKC Scherzheim/Helml	8 : 0 (20:4, 3383:3209)

Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
Sa. 28.09.	12:00	SC Regensburg	– SKC Vilsingen
Sa. 28.09.	12:30	ESV Villingen	– SVH Königsbronn
Sa. 28.09.	13:00	ESV Ravensburg	– SKC Unterharmersbach
Sa. 28.09.	14:00	EKC Lonsee	– SKC Scherzheim/Helml
Sa. 28.09.	14:00	TSV Niederstotzingen	– ASV Neumarkt
Sa. 28.09.	15:00	BC Schretzheim	– SKV Brackenheim

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

2. BUNDESLIGA SÜD/WEST 120 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	MP Ges.	P/Ges.	MP Heim	P/H	MP Aw.	P/H
1.	BC Schretzheim	2	14,0 : 2,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0
2.	SVH Königsbronn	2	13,0 : 3,0	4 : 0	8,0 : 0,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
3.	SC Regensburg	2	12,0 : 4,0	4 : 0	7,0 : 1,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
4.	TSV Niederstotzingen	2	11,0 : 5,0	4 : 0	6,0 : 2,0	2 : 0	5,0 : 3,0	2 : 0
5.	ASV Neumarkt	2	8,5 : 7,5	2 : 2	6,5 : 1,5	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
6.	ESV Villingen	2	8,0 : 8,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	2,0 : 6,0	0 : 2
7.	SKC Unterharmersbach	2	8,0 : 8,0	2 : 2	7,0 : 1,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
8.	EKC Lonsee	2	7,0 : 9,0	2 : 2	6,0 : 2,0	2 : 0	1,0 : 7,0	0 : 2
9.	SKV Brackenheim	2	5,0 : 11,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	2,0 : 6,0	0 : 2
10.	ESV Ravensburg	2	4,5 : 11,5	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	1,5 : 6,5	0 : 2
11.	SKC Scherzheim-Helmlingen	2	3,0 : 13,0	0 : 4	3,0 : 5,0	0 : 2	0,0 : 8,0	0 : 2
12.	SKC Vilsingen	2	2,0 : 14,0	0 : 4	2,0 : 6,0	0 : 2	0,0 : 8,0	0 : 2

Neumarkter Stimmen zum Spiel

Kapitän Jürgen Weinberger:

„Wir mussten wirklich lange zittern. Bis 30 Wurf vor Ende war noch nichts entschieden. Am Ende ist egal, ob verdient oder nicht, Hauptsache gewonnen.“

Mario Bayer: „Man hat schon gemerkt, dass heute etwas Druck auf der Mannschaft lag. Auf diesem Erfolg lässt sich aber für die nächsten Aufgaben weiter aufbauen.“

Dominik Danzl/Herbert Fäßler

Weinberger – Kovac 2,5:1,5 (556:545), Hül-ler – Fäßler 2:2 (617:587), Bayer – Reiter 2,5:1,5 (556:538), Drexler – Ballauer 2:2 (545:545), Bayer – Saile 2:2 (529:563), Arnold – Matthais 3:1 (536:508)

Vilsingen – Schretzheim

2:6

Bereits nach dem zweiten Spiel stehen die Vilsinger Bundesligisten mächtig unter Druck. Auch im Heimspiel konnte gegen die super aufspielenden Schretzheimer kein Mittel gefunden werden. Die eigenen Leistungen aus dem Training können im Wettkampf noch nicht abgerufen werden.

Da müssen sich die SKC-Spieler noch mächtig steigern, um weiter nach vorn zu kommen.

Martin Hack/Helmut Frank



*Walter Winter (links) stellte mit 613 Kegeln den Tagesbestwert seines Schretzheimer Teamkollegen Michael Zwiersch ein.
Foto: BCS*

Schretzheimer Stimmen:

Helmut Frank: „Es ist erfreulich und erstaunlich wie sich der BC Schretzheim bisher in der zweiten Bundesliga präsentiert. Vor allem die mannschaftliche Geschlossenheit ist beeindruckend. Das macht Lust auf mehr.“

Wenzel – Schlosser 1:3 (535:595), Winter – Zwiersch 1:3 (582:613), Herzog – Krebs 2,5:1,5 (571:576), Winter – Chioditti 1:3 (554:566), Hack – Lindner 2:2 (577:561), Schlude – Winter 1:3 (565:613)

Unterharmersbach – Lonsee

7:1

Mit dem letztjährigen Meister EKC Lonsee kam kein unbeschriebenes Blatt in den Schwarzwald. Verlor man letztes Jahr noch beide Ligen- und das Pokalspiel konnte man dieses Mal von vorne weg mächtig Druck ausüben. Dennoch bot vor allem die Startpaarung mächtig Spannung, hatten die Gästen doch am Ende nur jeweils vier Kegel weniger im Gesamtergebnis.

Gerhard Schöner sowie Maurice Sobott mussten die letzte Bahn für sich entscheiden, um jeweils den Mannschaftspunkt zu machen. Die Stimmung war bereits zu diesem frühen Zeitpunkt auf dem Siedepunkt, und während sich Sobott (592) erst mit den letzten Würfeln gegenüber Dieter Annasensl (588) durchsetzen konnte, hatte Jörg Hauptmann (602) trotz einer Klasse Bahn von 160 Kegeln keine Chance. Gerhard Schöner (606 Kegel) ließ mit super starken 173 Kegeln keinen Zweifel am Doppelpunkt für Unterharmersbach aufkommen.

Markus Wacker/Stephan Ihle-Krausch

Stimmen zum Spiel

Dieter Annasensl: „Die beiden knapp verlorenen Startduelle waren spielentscheidend und unser Mittelpaar konnte dann nichts mehr entgegensetzen.“



Markus Wacker: „Der Schlüssel zum Sieg war sicherlich der Punktgewinn von Bundesligadebütant Maurice Sobott gegen Altmeister Dieter Annasensl.“

Schöner – Hauptmann 2,5:1,5 (606:602), Sobott – Di. Annasensl 2:2 (592:588), Brosemer – Zimmermann 3:1 (549:518), Dräger – Fetzer 4:0 (620:573), Lehmann – Ihle 2:2 (576:556), Keller – De. Annasensl 1:3 (552:579)

Niederstotzingen – Villingen

6:2

Villingen verkaufte sich teuer, Gastgeber Niederstotzingen versäumte es aber, bereits im Mittelpaar für die Vorentscheidung zu sor-

+++ LIVETICKER – MÄNNER +++

gen und entschied die Partie erst mit einem starken Auftritt des Schlusspaares für sich. Das Niederstotzinger Duo mit Frank Lorenz (587) und Thomas Schmid (591) zeigte eine starke Partie, den besseren Start hatte aber das Gästeduo Max Kaltenbacher und Alexander Stierle. Beide TSVler verloren den ersten Durchgang, sodass Villingen seine Führung erst einmal ausbaute. Lorenz und Schmid zeigten dann aber keine Schwächen mehr. Beide blieben über die gesamte Distanz ohne Fehlwurf und vor allem Schmid war im Abräumen klar überlegen. Niederstotzungen gab keinen Satz mehr ab und nach dem dritten Durchgang übernahm der TSV auch beim Teamergebnis wieder die Führung. Villingen konnte auch auf der Schlussbahn nicht mehr zulegen und so brachten Schmid und Lorenz die Partie sicher nach Hause.

Thomas Abele

Schütterle – Frydrak 0:4 (553:618), Vollmer – Silberhorn 3:1 (576:536), Teufel – Forstner 0:4 (542:579), Bollack – Langer 3:1 (549:494), Niedieck – Pointinger 3:1 (563:558), Wagner – Hueber 1:3 (547:626)

Brackenheim – Königsbronn 3:5

Beier – Vetter 1:3 (564:517), Roth – Rieck 3:1 (605:510), Häuser – Weiß 0:4 (511:549), Jones – Weidl 1:3 (515:551), Schneider – Oker 4:0 (597:525), Roth – Lebzelter 2:1 (524:475)



Ulbrich – Link 1,5:2,5 (584:594), Reiter – Dieterle 3:1 (563:543), Schweier – Valjak 3:1 (563:587), Mauterer – Rosenthal 2:2 (549:554), Lorenz – Kaltenbacher 3:1 (587:558), Schmid – Stierle 3:1 (591:557)

Scherzheim-H. – Regensburg 3:5

Ralph Hueber sorgte mit 626 Kegeln maßgeblich dafür, dass neben seinem Duellpunkt auch die beiden MP für die besseren Gesamtkegel an die Gäste gingen. Foto: SCR

Michael Reiter: Rückkehr gleich zum Auftakt Villinger Alexander Stierle spielte superstarke 643 Kegel

1. SPIELTAG

Ravensburg – Niederstotzingen 3:5

Gäste-Kapitän Wolfgang Wehling war zwar mit der Leistung seiner Mannschaft nicht zufrieden, freute sich aber umso mehr über die beiden Punkte: „Es war heute so wie in letzter Zeit immer, wenn Niederstotzingen gegen Ravensburg spielt: Es ist ein ganz enges Spiel und am Ende gewinnt Niederstotzingen.“ Für den ESV begann der erste Spieltag gleich mit einer Hiobsbotschaft: Hans-Peter Saile, einer der Leistungsträger der vergangenen Saison, musste sich krankheitsbedingt abmelden, für ihn rückte Walter Mattheis in die Startaufstellung. Gespannt blickte man im Mittelpaar auf das Duell zwischen Richard Ballauer



Michael Reiter über seine Rückkehr:

„Ich bin natürlich froh, dass wir die Punkte aus Ravensburg mitnehmen konnten. Dennoch tut es mir sehr leid für meine früheren Kameraden, dass die Saison genau wie letztes Jahr mit einer so bitteren Niederlage beginnen muss – ausgerechnet auch noch gegen den TSV. Der Spielplan hätte mir für dieses Aufeinandertreffen gerne noch ein paar Spieltage geben dürfen. Aber man muss die Situation nehmen wie sie kommt. Dem ESV wünsche drücke ich ab jetzt die beide Daumen, dass möglichst bald Punkte eingefahren werden können.“

und dem Ravensburger Ex-Kapitän Michael Reiter, der vor dieser Saison zum Ligakonkurrenten nach Niederstotzingen gewechselt war. Nach einem von beiden Kontrahenten schwach geführten ersten Satz hatte Ballauer das bessere Ende für sich (120:112). Danach kam Reiter aber immer besser in die Spur und führte nach drei Sätzen mit 2:1/394:381. Ballauer versuchte auf der Schlussbahn nochmals alles, legte eine tolle 156er-Bahn hin, doch Reiter setzte 148 Kegel dagegen – das reichte zum Duellerfolg.

Herbert Fäßler

„Dieses Duell hätte ich nach meinem guten Start niemals verlieren dürfen.“

Andreas Kovac nach 145:135-Start

Kovac – Ulbrich 1:3 (506:532), Fäßler – Lorenz 2:2 (567:557), Ballauer – Reiter 2:2 (537:542), Reiter – Schweier 3:1 (543:524), Kranjec – Wehling 2:2 (543:541), Matthais – Schmid 2:2 (529:557)

Lonsee – Neumarkt 6:2

„Eigentlich wollten wir die guten Leistungen aus der Vorbereitung fortsetzen. Dies ist uns hier, bis auf wenige Ausnahmen, nicht gelungen.“, zeigte sich der Gäste-Kapitän Weinberger sichtlich geknickt.

„Allerdings ist auch lange nicht alles so schlecht wie es scheint. Die Mannschaft wird das verkraften und bis nächste Woche, zum ersten Heimspiel, die Köpfe wieder oben haben.“, fügte Mario Bayer nach dem 2:6 hinzu.

Di. Annasensl – Weinberger 4:0 (558:521), Zimmermann – Hüller 1:3 (537:562), Hauptmann – A. Bayer 1:3 (499:523), ß Fetzer – Danzl 3:1 (549:508), Ihle – M. Bayer 2,5:1,5 (554:563), De. Annasensl – Jehle 3:1 (557:516)

Regensburg – Unterharmersbach 7:1

Mit der längsten Tour startete Unterharmersbach in die Saison. Nachdem Regensburg zunächst im Mittelpaar noch mal Gas geben konnte, schien Unterharmersbach anschließend kurz ranzukommen. Doch dies währte nicht lange. Im Schlusstrio gingen alle Zweikämpfe zu Gunsten der Oberpfälzer aus. Pascal Dräger (551) konnte nur zeitweise sein Können zeigen und war Jürgen Pointiger (576) unterlegen. Thomas Keller (552) konnte lange Zeit mit Armin Forstner (581) mithalten, doch auch sein Kämpfen war zum Schluss nicht mit Erfolg gekrönt, ebenso wie Georg Brosemers 568 Kegel welche gegen den Tagesbesten Ralph Hueber (591) nicht reichen sollte. Dazu kamen 92 Kegel Rückstand am Ende – et-

was ernüchert traten die Gäste die lange Heimfahrt gen' Ortenau an.

Markus Wacker

Silberhorn – Lehmann 3:1 (557:549), Frydrak – Schöner 1:3 (574:589), Langer – Wacker 3:1 (552:530), Pointinger – Dräger 2:2 (576:551), Forstner – Keller 2:2 (581:552), Hueber – Besemer 2,5:1,5 (591:568)

Schretzheim – Scherzheim/H. 8:0

Zum Einstand in der 2. Bundesliga hätte es für den BC Schretzheim nicht besser laufen können. Mit einem glatten Zu-Null ließen sie dem badischen Vertreter SKC Scherzheim-Helmlingen auf den neuen heimischen Bahnen keine Chance. Eine gelungener Einstand in der neuen Liga für den BC Schretzheim. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung ließ der BCS den Gästen wenig Spielraum und zeigte, dass er auch auf den neuen Bahnen zu großen Leistungen fähig ist.

Helmut Frank

Zwiersch – Schütterle 4:0 (554:536), Ger – Bollack 2:2 (544:541), Winter – Teufel 3:1 (550:521), Chioditti – Vollmer 3:1 (579:555), Schlosser – Niedick 4:0 (583:542), Lindner – Wagner 4:0 (573:514)

Weitere Spiele:

Villingen – Brackenheim 6:2

Was für ein Finalduell zwischen Alexander Stierle und Andreas Roth. Schade, dass die Vereine uns darüber nicht berichteten und auch kein aktuelles Material für diese Saison übersandt haben.

Dieterle – Roth 3:1 (613:591), Böhm – Lorenz 1:3 (559:577), Valjak – Häuser 2:2 (611:602), Link – Jones 2:2 (582:593), Kaltenbacher – Schneider 3:1 (572:549), Stierle – Roth 3:1 (643:627)

Königsbronn – Vilsingen 8:0

Vetter – P. Winter 3:1 (582:553), Rieck – M. Winter 4:0 (616:553), Weiß – Hack 3:1 (565:553), Weidl – Herzog 4:0 (581:507), Fauth – Wenzel 3:1 (537:505), Oker – Schlude 2:2 (565:564)



Alexander Stierle (links) und Andreas Roth. DKBC-Archiv:

2. Spieltag		Ergebnis
TSV Pößneck	– KSV Freital	5128 : 5133
FC Schwedt	– Dommitzscher KC	5231 : 5352
ESV Lok Cottbus	– Kleeblatt Berlin II	5319 : 5232
Grün-Weiß Granschütz	– Geiseltal-Mücheln II	5151 : 4997
KRC Kipfenberg	– TSV Denkendorf	5802 : 5725

1. Spieltag		Ergebnis
KSV Freital	– FC Schwedt	5693 : 5528
Geiseltal-Mücheln II	– TSV Pößneck	5748 : 5601
Kleeblatt Berlin II	– Grün-Weiß Granschütz	5098 : 5074
Dommitzscher KC	– KRC Kipfenberg	5337 : 5533
TSV Denkendorf	– ESV Lok Cottbus	5581 : 5196

Kipfenberg hielt Denkendorf auf Distanz

Saisonbestleistung durch Christopher Kratz mit 1068 Kegeln

2. SPIELTAG

Kipfenberg – Denkendorf 5802:5725

Da man die Denkendorfer im Kampf um den Aufstieg mit ganz vorne sieht, war dies ein sehr wichtiger Sieg, der ohne die beachtliche Einzelleistung von Christopher Kratz alias „Cedric“ nicht zustande gekommen wäre. Den Denkendorfern wünscht man weiterhin viel Holz und alles Gute – es war ein unglaublicher Abend und man hofft, dass diese Liga weiterhin so viel Spaß macht.

In einem spannenden und knappen Spiel spielte das Denkendorfer Startpaar Man-

Christopher Kratz bringt den KRC Kipfenberg mit neuer persönlicher Bestleistung und Bahnrekord auf Bahn eins und zwei an die Tabellenspitze. Foto: KRC



Die nächsten Ansetzungen

Datum	Uhrzeit	3. Spieltag	
Sa. 28.09.	13:00	KSV Freital	– Grün-Weiß Granschütz
Sa. 28.09.	13:00	FC Schwedt	– TSV Pößneck
Sa. 28.09.	13:00	Geiseltal-Mücheln II	– ESV Lok Cottbus
Sa. 28.09.	13:00	Kleeblatt Berlin II	– KRC Kipfenberg
Sa. 28.09.	13:00	Dommitzscher KC	– TSV Denkendorf

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. Oktober 2013 mit Berichten vom 3. Spieltag

BUNDESLIGA CLASSIC 200 MÄNNER

Pl.	Verein/Klub	S	Kegel	P/Ges.	Ges.–S	Heim–S.	P/H	Ausw.–S.	P/A
1	KRC Kipfenberg	2	11335	4: 0	5667,50	5802,00	2: 0	5533,00	2: 0
2	KSV Freital	2	10826	4: 0	5413,00	5693,00	2: 0	5133,00	2: 0
3	TSV Denkendorf	2	11306	2: 2	5653,00	5581,00	2: 0	5725,00	0: 2
4	SV Geiseltal-Mücheln II	2	10745	2: 2	5372,50	5748,00	2: 0	4997,00	0: 2
5	Dommitzscher KC	2	10689	2: 2	5344,50	5337,00	0: 2	5352,00	2: 0
6	ESV Lok Cottbus	2	10515	2: 2	5257,50	5319,00	2: 0	5196,00	0: 2
7	Kleeblatt Berlin II	2	10330	2: 2	5165,00	5098,00	2: 0	5232,00	0: 2
8	Grün-Weiß Granschütz	2	10225	2: 2	5112,50	5151,00	2: 0	5074,00	0: 2
9	FC Schwedt	2	10759	0: 4	5379,50	5231,00	0: 2	5528,00	0: 2
10	TSV Pößneck	2	10729	0: 4	5364,50	5128,00	0: 2	5601,00	0: 2



Weite Strecke zusammen vergessen gemacht: Was nach dem Spiel passierte, sollte ein Beispiel für andere sein. Ganze vier Stunden saßen beide Teams nach dem Spiel zusammen und witzelten, stichelten und lachten zusammen. Da vergisst glatt die weiten Strecken, die wir zu den Auswärtsspielen fahren müssen. Wir freuen uns jetzt schon die Mannschaft aus Kipfenberg nächstes Jahr bei uns zu empfangen. (mv)

fred Gschwendtner (985 Kegel) und Jürgen Lensen (945 Kegel) einen Vorsprung von 44 Kegeln heraus. Dann passierte im Mittelpaar genau das Gegenteil. Zwar spielten Marcel Volz (1003 Kegel) und Rainer Muth (951 Kegel) ein klasse Spiel, hatten aber gegen das Ergebnis von Christopher Kratz mit hervorragenden 1068 Kegeln das Nachsehen. Die Kipfenberger schafften die Wende und führten mit 51 Kegeln. Den Schlussspieler Daniel Lehnert (906 Kegel) und Alexander Volz (935 Kegel) gelang es dann nicht den Spieß umzudrehen, sodass das Spiel am Ende mit 77 fehlenden Kegeln an den KRC Kipfenberg ging.

Manfred Hanikel/Marcel Volz.

Kipfenberg: Strauß 982, Weber/Seeger 674/232, Hanikel 979, Kratz 1068, Reiers 926, Stahl 941

Denkendorf: Gschwendtner 985, Lensen 945, Volz 1003, Muth 951, Lehnert 906, Volz 935

Pößneck – Freital 5128:5133

Ein starkes Abräumen von Daniel Stenzel mit 81 Kegeln auf der letzten Bahn (321 Abräumer gesamt) brachte in eine eigentlich vorentschiedene Partie noch mal Spannung, weil Sebastian Käfer nur 54 gegensetzen konnte. Am Ende fehlten den Gastgebern nur fünf Kegel, um zu punkten.

Pößneck: Kuchenbäcker 802, Keil 927, Nasarek 828, Roßbild/Pöppeln 571+268=839, Stenzel 880, Koppatsch 852

Freital: Knöppchen 824, Berger 821, Gotthardt 914, Vrsan 875, Käfer 816, Keil 883

Schwedt – Dommitzsch 5231:5352

Die Classic-Kegler aus der Oderstadt sind der Konkurrenz in der 2. Herren-Bundes-

liga bisher noch nicht gewachsen. Die Uckermärker, die kompletter Neuling auf Bundesebene sind, müssen weiter darum kämpfen, ihre Resultate der Vorsaison deutlich zu steigern, obwohl es personell keine Veränderungen im Team gegeben hat. 5231 Kegel, die den Schwedtern jetzt bei ihrer Heim-Premiere gelangen, hätten im Vorjahr in der brandenburgischen Verbandsliga durchweg zu Erfolgen gereicht – gegen den Dommitzsch KC (Sachsen), der sowohl den Team- als auch den Einzel-Bahnrekord in seinen Besitz brachte, gab es jetzt dagegen eine Niederlage mit 121 Kegeln Unterschied.

Nach der herben Auftaktniederlage gegen Kipfenberg hatte der DKC 77 dagegen die richtige Antwort parat. 5352 – dieses Ergebnis ist der neue Bahnrekord in Schwedt. Bereits in der kommenden Woche müssen die Dommitzsch zu Hause gegen Denkendorf ran. Nach dem Ergebnis der Kipfenberger wissen die Gänsebrunnenstädter, dass man sich erheblich steigern muss, damit man den ersten Heimerfolg der Saison feiern kann.

Schwedt: Matthies 835, Schulz 862, Rödl 841, Leverenz 866, Zarlign 942, Pachmann 885

Dommitzsch: Schade 873, Vogel 852, J. Günther 944, L. Günther 852, Rudolf 889, Wiesner 942

Cottbus – K. Berlin II 5319:5232

Nach starkem Beginn der Gäste im Startduo holten die Cottbuser im Mittelduo langsam auf (nur noch 43 Kegel minus), übernahmen schließlich die Führung mit sechs Kegeln und bauten den Vorsprung im Schlussgang kontinuierlich aus.

Cottbus: Meißner 855, Greschow 850, Hass 892, Herrmann 920, Krone 902, Thron 900

Berlin: Specht 925, Drache 858, Hohmann 871, Bartschek 857, Kuschmann 855, Uphoff 866

Granschütz – Mücheln II 5151:4997

Die Heimpremiere der Grün-Weißen ist gelungen. Der ehemalige Granschützer Matthias Keck legte im Schlussduo zwar noch einmal los wie die Feuerwehr, aber Oliver Heinold wusste ihn auf der zweiten Bahn zu stoppen und erzielte mit 906 Kegeln am Ende den Partiebestwert im Sachsen-Anhalt Derby.

Granschütz: Weber 883, Böhm 810, Kanold 882, Hammer 824, Heinold 906, Förster 846

Mücheln: Berger 786, Sebischka 867, Jahnke 830, Frenzel 830, Keck 859, Fechner 824

Hans-Peter Knapp mit erstem Tausender Cottbuser brachte mit 1010 Kegeln die Fans zum Feiern

Denkendorf – Cottbus 5581 : 5196

Der erste Auftritt der Denkendorfer auf Bundesebene gegen den ESV Lok Cottbus wurde mit einem deutlichen Sieg erfolgreich beendet.

Vom Startpaar weg hatte man die Gäste aus dem fernen Brandenburg in Griff und konnte im Schlussthrough das Spiel entspannt zu Ende spielen. Dabei gelang Hans-Peter Knapp gleich der erste 1000er. Mit 1010 Kegel brachte er die Fans nochmals zum Feiern. Die Cottbuser Kegler, für die auf der Bahn nichts zu holen war, bedankten sich für die entgegengebrachte Gastfreundlichkeit. Mit ihr war der Schmerz über die deftige Niederlage erträglich.

Marcel Volz/ Dietmar Krone



*Hans-Peter Knapp brachte die Topleistung der Liga am 1. Spieltag mit 1010 Kegeln.
Foto: TSV*

Denkendorf: Gschwendtner 905, Lehnert 908, Muth 894, Volz 923, Knapp 1010, Volz 941

Cottbus: Meißner 868, Greschow 846, Krone 887, Hass 856, Roick 851, Thron 888

Dommitzsch – Kipfenberg 5337 : 5533

„Im Großen und Ganzen war das heute

eine sehr überzeugende Leistung unserer Mannschaft“, sagten die Kipfenberger Betreuer Heinz Kratz und Thomas Müller nach dem Spiel. „Auch wenn Dommitzsch mit Ihrem besten Spieler Rico Wiesner angetreten wäre, der sich noch im Urlaub befindet, hätte das nichts am Spielausgang geändert. Besonders überzeugt hat heute Jürgen Stahl! Keglerisch sowie menschlich eine riesen Bereicherung für unser Team.“ Am Ende fehlten den Gästen gan-

ze 40 Kegel für einen neuen Mannschaftsbahnrekord.

Christopher Kratz

Dommitzsch: Schade 895, Spinn 855, L. Günther 904, J. Günther 925, Vogel 886, Rudolf 872

Kipfenberg: Strauß 899, Weber 865, Hanikel 979, Kratz 952, Stahl 885, Stahl 953

Weitere Spiele:

Freital – Schwedt 5693 : 5528

Freital: Knöpchen 897, Schmidt 958, Gotthardt 993, Vrsan 958, Käfer 910, Keil 977

Schwedt: Pachmann 958, Rödl 899, Schulz 907, Matthies/Schiller 416/469, Zarlign 906, Leverenz 973

Mücheln II – Pößneck 5748 : 5601

Mücheln II: Berger 996, Keck 950, Frenzl 986, Jahnke 987, Sebischka 877, Fechner 952.

Pößneck: Roßbild 941, Nasarek 934, Keil 912, Kuchenbäcker 931, Koppatsch 943, Stenzel 940

Konnten in Dommitzsch überzeugen, von links: Manfred Hanikel (979), Jürgen Stahl (953) und Christopher Kratz (952). Hanikel war mit 979 Kegeln bester Auswärtsspieler zum Auftakt. Foto: KRC

K. Berlin II – Granschütz 5098 : 5074

Berlin: Specht 887, Pietzsch 831, Drecher/Hoffmann 426+422=848, Wotzko 843, Rudolf-Kuschmann 839, Upphoff 850

Granschütz: Weber 926, Heinold 853, Böhm 798, Hammer 809, Fuchs 860, Förster, 828



POSTFACH

Kann ich wieder die Spieltage von CJ als E-Mail erhalten? In der Saison 2012/2013 war es einfach super, macht weiter so.

Barbara Beck, Abonnentin

Ja, das ist möglich und sogar so vorgelesen. Der einzige Unterschied zum vergangenen Jahr ist, dass es außerhalb des Abonnements keine frei verfügbare Ausgabe – außer die vorliegende – gibt.

Ihr macht eine super Arbeit. Weiter so.

Jens Wittow, Grün-Weiß Langendorf

Die neue Seite für die Bundesliga im Internet unter dkbc.zliga.de ist einfach toll.

Heidemarie Reich (SKC Kempten)

Die Infos bzw. Berichte zu den einzelnen Spielen des vergangenen Wochenendes sind informativ. Es wird über alle Ligen ausreichend informiert. Auch Klasse ist, dass die Berichterstattung mit viel Bildmaterial unterlegt wird

Besonders gut finde ich, dass die Einnahmen der DKBC-Jugend zugute kommen

Harry Freyler, Abonnent

Noch mehr Bildmaterial wird es schon in der kommenden Ausgabe geben und dazu umfangreiche Statistiken wie zum Beispiel den Klub der 600er, 1000er und 500er. Ein Abonnement lohnt also immer.

DKBC-Pokal, 2. Runde Frauen – So., 24.11.2013

Blau-Weiß Freiburg	–	KV Liedolsheim
Fair Play Wolfenbütt	–	KV Wolfsburg
KSV Steinitz	–	Kleeblatt Berlin
ESV Schweinfurt	–	SKK Poing
Henger SV	–	Walhalla Regensburg
ESV Pirmasens	–	ESV Rottweil
Kriemhild Lorsch	–	KC Schrezeim
KV Liedolsheim II	–	SKC Gerbertshaus Kehlen
KSV Hölzlebruck	–	ESV Pirmasens III
Hohnstädter SV	–	Holzweißiger SV
SKC Gaisbach	–	TSV Schott Mainz
FSV Erlangen-Bruck	–	Rot-Weiß Moosburg
ESV Lok Elsterwerda	–	Schönebecker SV
TSV Eisenberg	–	DJK Ingolstadt
SKC Eggolsheim	–	BC Schretzeim
Kleeblatt Burgfarnb	–	Victoria Bamberg II

DKBC-Pokal, 2. Runde Männer – Sa., 23.11.2013

KRC Kipfenberg	–	Viktoria Fürth
BMW Landshut	–	ESV Schweinfurt
EKC Lonsee	–	FEB Amberg
SKC Mehlingen	–	KV Mutterstadt
KSC Frammersbach	–	SKC Unterharmersbach
TSV Denkendorf	–	Victoria Bamberg II
SG Partenstein/R'h	–	KSC Hainstadt
TSV Pößneck	–	ThSV Wünschendorf
Grün-Weiß Mehltheuer	–	KSC Seelow
SV Leipzig	–	ATSV Freiberg
KTV Zeulenroda	–	SV Senftenberg
Semper Berlin	–	Rot Weiß Zerbst
Kleeblatt Berlin	–	TSV Zwickau
FC Schwedt	–	Dessauer SV
KC Schwabsberg	–	AD Straubing
Nibelungen Lorsch	–	KV Liedolsheim

IMPRESSUM

Classic-Journal Spieltag
DKBC-Onlinemagazin zum
Liga- und Pokalspielbetrieb
120 – 100 – 200
Herausgeber:
Deutscher Keglerbund
Classic e.V. (DKBC)
Geschäftsstelle:
Schwabenstraße 27
74626 Bretzfeld-Schwabbach
Tel.: (07946) 9447170
Fax: (07946) 9447171
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: www.dkbc.de

Redaktion, Satz und Layout:

Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Straße 39
14532 Stahnsdorf
Telefon: (03329) 613695
Telefax: (03222) 1763554
E-Mail: presse@dkbc.de

Stimmen zur Auslosung

„Erstmal vorweg, ein Heimspiel wäre uns natürlich lieber gewesen. Ich würde nicht sagen, dass wir als Favourit nach Kipfenberg fahren. Gerade auf ihrer neue Anlage sind die Kipfenberger angeführt von Manfred Hanikel eine schwer einzunehmende Macht. Nicht destotrotz werden wir die Aufgabe annehmen und alles daran setzen eine Runde weiter zu kommen.“

Matthias Schnetz, Vorstand Viktoria Fürth



+++ LIVETICKER – FRAUEN +++

CJ SPIELTAG im Abo sichern

+++ LIVETICKER – MÄNNER +++